

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 155.

Sonntag den 4. Juni.

1865.

## Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden an durch aufgefodert, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Winter-Semester zu halten beabsichtigen, Behufs der Anfertigung des Lections-Kataloges binnen 14 Tagen und spätestens den 17. Juni 1865 in der Universitäts-Canzlei einzureichen.

Leipzig, den 20. Mai 1865.

Der Rector der Universität.  
Dr. Rahnis.

## Pfingstgebet.

Erger Geist, dess' heiliges Wehen  
Fort und fort die Welt erfüllt,  
Den ein inniges Verstehen  
Täglich neu der Brust enthüllt —  
Geist der Pfingsten, Geist der Wahrheit,  
Sei uns nah mit deiner Gluth,  
Wie sie einst voll Himmelsklarheit  
Auf der Jünger Haupt geruht!

Geist der Weihe, deine Funken  
Ström' auch über uns dahin!  
Mache, wie von Weine trunken,  
Gottestrunken Herz und Sinn,  
Daß auch wir des Tags Verkünder,  
Der die alte Nacht erhellte,  
Daß auch unser Wort als Bänder  
In die Seelen niederfällt!

Geist des Muths, verleihe Stärke  
Jedem, der verzagend säumt,  
Daß er schaffe neue Werke  
Und die Stunde nicht verträumt!  
Wenn wir deinen Namen nennen,  
Sei es nicht ein leerer Schall:  
Unser Leben soll bekennen  
Dich durch Thaten überall!

Geist der Liebe, noch auf Erden  
Herrscht der tausendjähr'ge Zwist —  
Friede wird der Welt erst werden,  
Wenn dein Reich gekommen ist;  
Ja, dein Reich, wo deine Feinde  
Sind geschlagen in die Flucht,  
Wo die Menschheit als Gemeinde  
Bricht des schönsten Sieges Frucht!

Geist der Freiheit, deine Feuer  
Send' als lichte Boten aus!  
Scheuch des Irrwahn's Ungeheuer  
Und durchleuchte jedes Haus!  
In den Schulen sollst du reden,  
Auf den Straßen, wo es sei —  
Dann nach ausgelämpften Fehden  
Kraft der große Völkermai.

## Leipziger Kunstverein.

Drei größere architektonische Aquarellen von Carl Sprosse hier: „Das bronzene Reiterstandbild des Feldherrn Bartolomeo Colleoni von S. Giovanni e Paolo in Venedig“ (entworfen seit 1479 von Andr. Verrocchio, im Guss vollendet von Alessandro Leopardi); „Das Grabmal des Paolo Savello (gest. 1405) und das Chorgefühl (vom Jahr 1468) in S. Maria bei Frari zu Venedig“, und „Der Hof im Heidelberger Schloß“, sämmtlich im Besitz hiesiger Kunstfreunde, sind mit gütiger Erlaubniß der Besitzer auf einige Zeit ausgestellt.

Aus Privatbesitz in Dresden wurde eingesandt ein 1850 gezeichnetes Bild von G. J. Waldmüller in Wien „Niederösterreichische Bauernkindtaufe“, welches die außerordentliche Lebenswahrheit

der Darstellungen dieses Meisters ohne die in neuester Zeit öfter von ihm beliebte grelle Wiedergabe directer Sonnenbeleuchtung vor Augen führt.

Neben den Decorationen der Alt-Verchensfelder Kirche in Wien sind diese Woche noch die lithographirten Tafeln ausgestellt, welche die letzten Jahrgänge der „Zeitschrift des Vereins zur Ausbildung der Gewerbe in München“ gebracht haben. — Dieser Verein, welcher um die Entwicklung der blühenden Kunstindustrie Münchens unlängbar Verdienste sich erworben hat, läßt durch Architekten und Maler, wie E. Neureuther, S. Dyd, P. Herwegen u. a. Entwürfe zu hauptsächlich Möbeln und Geräthschaften in Metall, Porzellan, Holz und Elfenbein anfertigen und hat dadurch eine große Anzahl sehr geschmackvoller Vorbilder hervorgerufen, wenn auch die bestimmte Tendenz des Vereins: „das germanische Element in dem Styl kunstgewerblicher Erzeugnisse zur Entwicklung zu bringen“ nicht überall guten Erfolg haben konnte.

## Stadttheater.

Mit dem 31. Mai hatte der neunmonatliche Contract des Herrn Grimlinger sein Ende erreicht. Weil aber noch vor Abschluß des verflohenen Monats ein letztes Auftreten des geschätzten Sängers wegen Erkrankung eines Mitglieds nicht mehr zu ermöglichen gewesen war, fand diese Abschiedsvorstellung am 2. Juni, und zwar in der „Stimme von Portici“ statt. Herr Grimlinger wurde mit Zeichen großer Freundlichkeit entlassen und so kann denn sein Scheiden von der Stadt, in welcher er allerdings von gewisser Seite maßlose Angriffe zu bestehen hatte, ein versöhnliches sein. Wir für unseren Theil versagten ihm nie Achtung vor seiner technischen Bildung und den Vorzügen seines Spiels. Als wichtigste Thatsache seines Engagements wird ein künftiger Geschichtschreiber der hiesigen Bühne zu verzeichnen haben, daß er bei uns die Rolle des „Lara“ geschaffen hat. Wir werden an diese stets vor Allem denken, wenn wir uns des Herrn Grimlinger in Ehren erinnern.

Noch einen zweiten Zweck hatte die Vorstellung der „Stimmen von Portici“: die Bekanntschaft des Leipziger Publicums mit einer jungen Tänzerin, Frä. Bertha Lind, zu vermitteln, welche früher Mitglied des Corps de Ballet an der Wiener Hofoper und zuletzt der Pasqualis'schen Tänzergesellschaft war. Der Erfolg ihres ersten hiesigen Auftretens war ein vollständiger. Meisterin ihrer Kunst ist das noch im ersten jugendlichen Alter stehende, übrigens mit höchst anmuthiger Persönlichkeit begabte Mädchen natürlich noch nicht, aber daß sie eine gute Schule genossen, steht man auf den ersten Blick. Frä. Lind hat wirklich schon etwas gelernt, sie ist über die Elemente hinaus und hat sich mit den Feinheiten des Tanzes bereits in vielversprechendem Maße vertraut gemacht. Erfreut über diese Wahrnehmung, schien das Publicum sie sofort unter seine Lieblinge aufzunehmen, und dürfte ein Engagement der jungen Dame gewiß allseitig erwünscht kommen. Sie wird zunächst bei dem bevorstehenden Gastspiel der gefeierten Tänzerin Radejda Bagdanoff wieder hier auftreten.

Die Rollen des Frä. Erhart von Berlin, der Nachfolgerin der Ida Pellet, sind außer Maria Stuart: Deborah, Jungfrau von Orleans, Prinzess Müntzenster, Leopoldine v. Strehlen im „Besten Ton“. — Der lyrische Tenor, Herr Rebling, dürfte in der „weißen Dame“ und „Don Juan“ debütiren. — Bevorstehend sind auch die Gastspiele zweier Heldentötre, der Herren Bezko und Groß.

Dr. Emil Rneschke.

## Oeffentliche Gerichtsbarkeit.

Leipzig, 2. Juni. Es ist eine bekannte, sich täglich unzählige Male wiederholende Thatsache, daß wegen begangener Fehler, Ueberschreitungen u. der Mensch, zur Verantwortung gezogen, regelmäßig sofort mit einer Entschuldigung bei der Hand ist. Die den Entschuldigungen zu Grunde liegenden Momente müssen jedoch vor allen Dingen, wenn sie ihren Zweck erreichen sollen, so beschaffen sein, daß sie in dem Andern, vor welchem man die That in einem mildern Lichte erscheinen zu lassen bemüht ist, wenn nicht vollen Glauben in die bewegende Ursache, so doch mindestens keinen Zweifel daran hervorrufen. Wo aber die versuchte Motivierung einer That vollständig das Gepräge der Unnatürlichkeit in sich trägt, da ist jede Bemühung, eine mildere Beurtheilung zu erreichen, von vornherein vergeblich. In den Gerichtssälen wird Gelegenheit geboten, die mannichfachen Veranlassungen der incriminirten Handlungen zu vernehmen. Selten wohl dürfte aber ein unfinnigerer Versuch der Art zu Tage getreten sein wie gestern der angeklagte Carl Eduard Benjamin Birnbaum zu machen für gut befand.

Schon früher ist an dieser Stelle mitgetheilt worden, wie Birnbaum — aus Neustädtel bei Schneeberg gebürtig, 34 Jahre alt, anfänglich Kaufmann, dann Buchbinder, seit mehreren Jahren hier aufhältlich und verheirathet — am Vormittage des 6. Februar d. J. wegen bringenden Verdachts, dem auf der Hainstraße wohnhaften Goldarbeiter Herrn Hauboldt mit Hilfe eines 2 Pfund 9 Loth schweren und 1 Zoll starken Stückes von einem sog. Polirsteine, wie ihn die Buchbinder zum Schärfen des Leders gebrauchen, mehrere über 1 und 2 Zoll lange, die Kopfschwarte durchschneidende Wunden in der Absicht in dessen Geschäftslocale beigebracht zu haben, um Hauboldten zu tödten und hinterher an dessen Eigenthum sich zu bereichern. Heute hatte er sich deshalb zu verantworten.

Nach seiner Darstellung war Birnbaum gleich nach 9 Uhr Morgens des gedachten Tages in das Geschäftslocal des ihm seit mehreren Jahren bekannten Goldarbeiters, welcher ihm in neuester Zeit zu verschiedenen Malen aus den drückendsten Geldverlegenheiten geholfen hatte, eingetreten, hatte um Rückgabe seiner dort für ein Darlehn von wenigen Thalern verpfändeten silbernen Taschenuhr gebeten, jedoch, als sie ihm ausgehändigt worden, erklärt, er trage zwar das zur Einlösung erforderliche Geld bei sich, es wäre ihm indessen angenehmer, wenn er die wenigen Thaler anderwärts verwenden könne, und bäte aus diesem Grunde noch um eine mehrtägige Gestundung. Nach Gewährung dieser Bitte hatte Birnbaum die Unterhaltung nochmals auf ein schon früher zwischen ihm und H. besprochenes Darlehn von 50 Thlr., dessen Birnbaum zur Zahlung von Schulden dringend bedürftig wäre, gelenkt und dabei H. gefragt, ob er denn noch immer nicht geneigt sei, die Bürgschaft für die ihm unter solcher Bedingung zugesagte Summe zu übernehmen. H. hatte jedoch damals, wie bereits früher, ablehnend geantwortet, ihm aber einen andern Bürgen sofort in Vorschlag gebracht, einen Bürgen, von welchem wiederum Birnbaum etwas nicht wissen mochte. Die Unterhaltung wurde durch den Eintritt eines Käufers in das Local auf kurze Zeit unterbrochen. Kaum wieder aufgenommen, erschien ein anderer Kunde H.s. Auch jetzt noch blieb Birnbaum in dem Local, obschon ihm Seiten des Geschäftsinhabers zu verstehen gegeben war, daß es demselben angenehm sei, wenn sich Birnbaum entferne. Er wartete vielmehr auch dessen Weggang ab, um von Neuem die Unterhaltung anzuknüpfen. Nachdem von den gleichgiltigsten Sachen die Rede gewesen, fragte Birnbaum H., welchen Werth wohl sein Local sammt Goldsachen u. repräsentire?

H. erschien das unruhige, unstete Benehmen Birnbaums unheimlich, — er fragte ihn, in der Absicht, daß er sich entfernen möge, ob er denn gar nichts zu thun habe, er hätte während der Zeit seines Dortseins bereits mindestens 15 Mgr. verdienen können. Allein diese und ähnliche indirecte Mahnungen zum Verlassen des Locales blieben von Birnbaum unbeachtet.

H. wurde immer ängstlicher. Diese Angst steigerte sich, als Birnbaum in großen Schritten das Local maß und dabei halblaut äußerte, er müsse obiges Darlehn schaffen, es möge herkommen woher es wolle. Dabei hielt er krampfhaft obgedachten Stein, der in ein Papier geschlagen war, auf der Brust fest.

Inzwischen war es in dem Locale kalt geworden und H. sah sich veranlaßt, das Feuer im Ofen nochmals anzuzünden. Während er damit, auf einem Schemel sitzend, beschäftigt war, erhielt er plötzlich von dem hinter ihm stehenden Birnbaum einen oder zwei so heftige Schläge mittelst des mehrgedachten Steines auf den Kopf, daß er betäubt umsank und hierbei an den Ofen stürzend, diesen mit umriß. Er raffte sich jedoch kurz darauf wieder auf, stürzte auf Birnbaum zu und rief um Hilfe. Birnbaum will ihm mit den Worten zurückgehalten haben „was wollen Sie denn, H., es war ja nur Spaß.“ H. habe ihn aber gepackt und zu schlagen gedroht, wobei sie beide zu Falle gekommen. Dann sei H. zur Thür hinausgeeilt u.

Birnbaum blieb auch heute, ungeachtet des eindringlichsten Vorhalts wegen der völligen Unglaubwürdigkeit seiner Angaben, dabei

stehen, die zusammengelaurete Stellung H.'s kam mir so komisch vor, daß in mir sofort der Gedanke aufstieg: jetzt stößt du ihn über den Haufen.“ Seine Absicht sei nur dahin gegangen, „mit dem Steine H.'n auf die Schultern zu stoßen, damit er umfalle, und dann davon zu laufen; aus Versehen habe er indessen statt auf den Rücken auf den Hals gestoßen.“ In der Voruntersuchung hatte H. einmal zugestanden, er habe H.'n mit dem Steine auf den Kopf geschlagen. Auch gestern wiederholte er dieses Geständniß mit der Einschränkung, daß er nur ein Mal geschlagen habe. Dagegen läugnete er mit Entschiedenheit die später beabsichtigte Veranbarung H.'s.

Die Ergebnisse der gestrigen Beweisaufnahme standen in der Hauptsache mit den Angaben Birnbaums in Widerspruch. Die Verhandlung, bei welcher Herr Justizrath Dr. Rothe das Präsidium führte und die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann vertreten war, endigte mit der Verurtheilung Birnbaums, welchem Herr Advocat Gustav Simon als Vertheidiger zur Seite stand, wegen nicht beendigten Mordversuchs in ideeller Concurrrenz mit beendigtem Versuche des Raubes zu einer Zuchthausstrafe in der Dauer von zwölf Jahren.

Leipzig, den 3. Juni. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit fand heute Vormittag vor dem königl. Bezirksgerichte unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Dr. Hermann die Hauptverhandlung in der Untersuchung wider den Fabrikanten Friedrich Gotthelf Horn aus Ernstthal, 44 Jahre alt, statt. Derselbe war bezüchtigt, sich wiederholt Uebertretungen gegen den Artikel 183 des Strafgesetzbuches zu Schulden gebracht zu haben, wurde aber auf Grund der heutigen Beweisaufnahme im Mangel vollständigen Schuldbeweises von der Anklage freigesprochen. Letztere vertrat Herr Staatsanwalt Hoffmann, als Vertheidiger stand Horn' Herr Rechtsanwalt Hofrath Kleinschmidt zur Seite.

## Verschiedenes.

Leipzig, 3. Juni. Heute Morgen mit dem 7 Uhr-Zuge gingen auf der Magdeburger Bahn 95 Personen auf Extrabilletts, welche Biletts Gültigkeit zur Rückfahrt bis zum 9. d. M. haben, zu einer Vergnügungsfahrt nach Hamburg von hier ab.

Als heute Vormittag 11 Uhr die Ehefrau eines auf der großen Fleischerstraße wohnhaften Schneiders auf den zu ihrer Wohnung gehörenden Boden kam, sah sie ihren 12 $\frac{1}{2}$  Jahr alten Stiefbruder, der sich bei ihr in Pflege befindet, mit dem Halse über einer ausgespannten Wäscheleine hängen und mit der einen Hand eine zweite daneben befindliche Wäscheleine fassend. Hierüber verwundert trat sie näher und rief ihren Bruder an, „was er hier mache.“ Indem sie ihn aber dabei angriff, um ihn aus der bedenklichen Lage behilflich zu sein, schnellte die Leine unterm Halse empor und der Knabe fiel anscheinend leblos zu Boden. Schnelle ärztliche Hilfe brachte ihn wieder zum Leben, jedenfalls würde aber der arme Knabe ohne die rechtzeitige Dazwischenkunft seiner Schwester durch Strangulation sein Leben eingebüßt haben. Wie der Knabe in die unglückliche Lage gekommen, ist zwar noch nicht mit Gewißheit festgestellt, doch scheint es, daß er beim Spielen und durch Schaukeln auf den Wäscheleinen in die Lebensgefahr gerathen war.

Leipzig, 3. Juni. Die hier erscheinende „Rundschau der Versicherungen“ von Dr. Masius bringt einen interessanten Artikel von Dr. A. Wiegand in Halle über die Sterblichkeit der Eisenbahn-Beamten, welcher sehr bemerkenswerthe Resultate aufweist. Dieselben sind den Erfahrungen beim Beamtenpersonal der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft entnommen, umfassen aber allerdings nur einen Zeitraum von vier Jahren. Im Jahre 1861 starben von 761 Beamten 5, darunter 194 vom Fahrpersonal mit 1 Todesfall; im Jahre 1862 starben von 781 Beamten 4, darunter 212 vom Fahrpersonal mit keinem Todesfall; im Jahre 1863 starben von 798 Beamten 5, darunter 226 vom Fahrpersonal mit 3 Todesfällen; endlich im Jahre 1864 starben von 829 Beamten 5, darunter 232 vom Fahrpersonal mit keinem Todesfall. Somit war das Procentverhältniß der Sterblichkeit folgendes: 1861 starben von den Beamten überhaupt 0,6868%, vom Fahrpersonal 0,5587%; 1862 starben von den Beamten überhaupt 0,5312%; 1863 starben von den Beamten überhaupt 0,6460%; vom Fahrpersonal 1,4423%; 1864 starben von den Beamten überhaupt 0,8929%. Im Ganzen starben mithin von den Beamten überhaupt 0,6910%, dagegen vom Fahrpersonal 0,4993%, es war somit die Sterblichkeit unter den Beamten des Fahrdienstes weit geringer, als die unter den Beamten überhaupt, eine Erscheinung, die gewiß Niemand erwartet haben dürfte. Was die Sterblichkeit bei den Beamten der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft im Vergleich zu der Tabelle der 17 englischen Gesellschaften anlangt, so blieb erstere selbst in dem ungünstigsten Jahre hinter der letzteren zurück, denn es starben in diesem Jahre (1864) nur 7 Beamte, während die erwartungsmäßige Sterblichkeit sich auf 9,4635 beziffert. Der Artikel dürfte daher geeignet sein, die bei den Lebensversicherungs-Gesellschaften

herrschen  
von Eis  
\* P  
gehalten  
auf ein  
erschei  
auf der  
Die  
den auf  
Noten  
In  
Interess  
Berun  
In  
unter d  
gabe ste  
schäften  
Die  
hat ihre  
Theilna  
monatli  
X  
Officin  
Chefs  
Wochen  
nehmen  
Le  
rath all  
handlun  
lung  
verfagt  
Handlu  
scheidun  
tungs  
Le  
Lehre  
zu ihre  
behörd  
nicht e  
\*  
Bure  
Comm  
Firma  
einem  
1/6 em  
ist: a)  
gramm  
lauf  
Erwe  
der T  
sche  
dachter  
erwor  
gefähr  
fellsch  
Söhn  
Rath  
Schid  
missic  
mit  
bildern  
niren  
grün  
dem  
—  
dieser  
Müch  
seiner  
denfe  
Dien  
Hand  
Don  
entfl  
neber  
jug  
Bau  
erwe  
der  
—  
Un  
ich  
in  
Fra  
ufe  
Us

herrschende Sorge über das ungewöhnliche Risiko bei Versicherung von Eisenbahnfahrbeamteten zu zerstreuen.

\* Leipzig, 3. Juni. Eine gestern Abend im Colosseum abgehaltene Versammlung von Buchdruckern läßt die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Arbeitseinstellung als begründet erscheinen. Wahrscheinlich werden sich Arbeitgeber und Arbeiter auf der Basis eines Lohnes von 28 Pfennigen für 1000 n einigen.

Die l. preuß. Hauptbank-Direction macht bekannt, daß von den auf der Rückseite mit einem Ueberdruck versehenen 10 Thaler-Noten wieder Nachbildungen vorkommen.

In Berlin hat sich ein Verein zur Wahrung industrieller Interessen gebildet, welcher Geldpreise auf die Entdeckung von Veruntreuungen durch das Arbeitspersonal u. ausgesetzt hat.

In Berlin und Eßln ist die Bildung einer neuen Gesellschaft unter dem Namen „Garantie“ im Werke, welche sich die Aufgabe stellt, die bei ihr Versicherten für Verluste aus Handelsgeschäften zu entschädigen.

Die in Dresden neu errichtete Vorschule für Telegraphie hat ihren Unterricht für Damen begonnen und erfreut sich reger Theilnahme. Der Cursus dauert 6 Monate; Honorar 6—8 Thlr. monatlich.

× Leipzig, 3. Juni. Die Schriftsetzer der Teubner'schen Officin haben heute theils schriftlich, theils mündlich gegen ihre Chefs die Bereitwilligkeit ausgesprochen, am 6. Juni die seit neun Wochen eingestellte Arbeit zum 28 Pfennig-Tarif wieder aufzunehmen.

Leipzig, 2. Juni. Gutem Vernehmen nach hat sich der Stadtrath allerdings für Ueberlassung der Thomaskirche zu den Verhandlungen der Allgemeinen Deutschen Lehrerversammlung entschieden, der Superintendent aber seine Einwilligung versagt, weil eine Störung der Trauungen und ähnlicher geistlicher Handlungen eintreten könnte. Die Sache liegt daher der Entscheidung der Kreisdirection vor, deren Ausspruch man erwartungsvoll entgegensteht. (D. A. Z.)

Leipzig, 3. Juni. Bis heute Mittag waren ungefähr 2000 Lehrer von auswärts angemeldet und nur etwa 1300 Wohnungen zu ihrer Aufnahme angeboten. Die Entscheidung der Consistorialbehörde wegen Einräumung der Kirche war bis ebendahin noch nicht eingetroffen. (D. A. Z.)

\* Das allbekannte Telegraphische Correspondenz-Bureau von Wolff in Berlin ist soeben in den Besitz einer Commanditgesellschaft auf Actien übergegangen, welche unter der Firma „Continental Telegraphen-Compagnie“ mit einem Capital von 2 Millionen Thalern (von welchen zunächst  $\frac{1}{4}$  emittirt wird) begründet worden ist. Der Zweck der Gesellschaft ist: a) der Vertrieb politischer, kommerzieller und finanzieller Telegramme, b) die Errichtung von Telegraphen-Linien resp. der Anlauf oder die Pachtung bestehender Telegraphen-Linien, c) die Erwerbung von Erfindungen und Entdeckungen auf dem Gebiete der Telegraphie, d) die Uebernahme von Agenturen für ausländische Telegraphen-Compagnien. Zur Ausführung des zuerst gedachten Zweckes hat die Gesellschaft Wolff's telegraphisches Bureau erworben. Dasselbe wird ganz in bisheriger Art und Weise fortgeführt und demnächst noch erweitert werden. Gründer der Gesellschaft sind die Herren v. Oppenseld (Firma W. Oppenheim's Söhne), v. Magnus (Firma F. Martin Magnus), Commerzienrath Bleichröder (Firma S. Bleichröder), Zwider (Firma Gebrüder Schickler), Justizrath Valentin, Kaufmann Th. Wimmel und Commissionsrath Wenzel, von denen die erstgenannten fünf Herren mit Herrn Dr. B. Wolff den Verwaltungsrath der Gesellschaft bilden, während die letzten beiden als Geschäfts-Inhaber functioniren. Herr Dr. Wolff, der sein Institut vor 16 Jahren begründete, wird in dem Verwaltungsrathe als General-Director dem Unternehmen auch fernerhin seine volle Thätigkeit widmen.

— Bayerische Blätter berichten: „König Ludwig II. machte dieser Tage zu Pferd einen Ausflug nach Tegernsee. Auf dem Rückwege wurde er von einem Gewitter überrascht, und das Pferd seines Begleiters, eines Reitmeisters, setzte, vom Donner erschreckt, denselben ab und ging durch. Der König lehrte um, fand seinen Diener in einem Hohlwege liegen und reichte ihm mitleidig die Hand. In demselben Augenblicke fuhr ein Blitz mit betäubendem Donnerschlage in der Nähe nieder, und von Angst überwältigt entflohen auch das Pferd des Monarchen. Hülfslos trat der König neben seinem Diener zu Fuß während des Gewitters den Rückzug an und war froh, sich unerkannt von einem entgegenkommenden Bauerlein dessen Regendach um den hohen Preis eines Louisd'or erwerben zu können. Um 2 Uhr Nachts gelangte der Monarch an der Pforte des Schlosses zu Berg wieder an.“

— Ludwig Steub erzählt von Wagner's „Tristan und Isolde“: „Um hinter die Ausdrucksfähigkeit dieser Musik zu kommen, schloß ich bei einer Stelle des zweiten Aufzuges die Augen. Da brauste ein Cavallerie-Regiment heran und ritt wohl hundert wehrlose Frauen nieder. Es war ein entsetzliches Schreien, Stöhnen, Hülfsrufen, und dazwischen dröhnten die Donner von Armstrongkanonen. Als ich die Augen öffnete, was war's? Ein Seufzer der Isolde.“

Aus Dessau. Wie bei der Carlsruher und Weimarerischen Tonkünstler-Versammlung hatte der rühmlichst bekannte Pianohändler und Virtuos Herr Eduard Heß aus Frankfurt a. M. die Ehre, auch hier eine Ausstellung von Pianos zu veranstalten. Er producirte Pianinos in 2 Formen, symmetrische Flügel und Harmoniums, und war so glücklich, überall stets den ersten Preis zu erringen, so daß er unter seinen Freunden scherzweise der Pianokönig genannt wurde. Dr. Franz List aus Rom spielte in Karlsruhe eines der prachtvollen Heß'schen Pianos und hat neuerdings einen verbindlichen Brief aus Rom an den 10. Heß hier in Dessau geschickt, worin dieser große Meister eines der unübertrefflichen Heß'schen Pianinos für Herrn Brettschneider in Rom bestellt, eine Auszeichnung, die wir dem reichbegabten Vertreter des musikalischen Fortschritts von ganzem Herzen gönnen. In Dessau hat Herr Eduard Heß von Neuem seinen Ruhm glänzend behauptet; er war fortwährend von Kennern und Kunstfreunden belagert und machte mit seinen berühmten Pianinos großer und kleiner Dimension großen Effect; nicht minder überraschend war sein neu producirtes

**Pianino mécanique,**

ein Triumph des neueren Fortschrittes auf dem Gebiete des Clavierbaues, und ein wundervolles Harmonium von 18 Registern, so daß er von Neuem seinem Namen als Pianokönig alle Ehre und auch gute Geschäfte machte. Alle Anwesenden fühlten sich zum größten Danke verpflichtet und empfehlen die Heß'schen Pianos und Pianinos allen Kennern und Kunstfreunden aus voller Ueberzeugung.

Viele Musiker und Kunstfreunde.

\* Dessau. Das berühmte Pianino mécanique von Herrn Ed. Heß, das auch hier bei allen Sachverständigen und Kunstfreunden allgemeine Bewunderung erregte, ist, wie wir hören, vom Sanitätsrath Dr. Luge in Göttingen für den Preis von 2500 Thlr. angekauft worden. Mit seinen sonstigen vortrefflichen Pianinos wird Herr Heß, bekannt als Pianokönig und erster Kenner von Tasten-Instrumenten, nur noch einige Tage hier verweilen; wer daher ein schönes, tadelloses Pianino sich anschaffen will, möge sich bald zu Herrn Heß im goldnen Ring bemühen.

Allen Leipziger Musikfreunden zur Nachricht, daß, wie uns aus sicherer Quelle mitgetheilt, der Herr Heß von Dessau aus auch auf einige Tage nach hier kommen wird, jedoch ist Näheres noch nicht bekannt.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 31. Mai. R°	am 1. Juni. R°	in	am 31. Mai. R°	am 1. Juni. R°
Brüssel . . .	+ 11,0	+ 11,8	Palermo . . .	+ 18,0	+ 18,3
Grönigen . . .	+ 14,4	+ 9,1	Neapel . . .	+ 16,2	+ 16,2
Greenwich . . .	+ 12,2	+ 12,2	Rom . . . . .	+ 17,5	+ 18,3
Valentia (Russl.)	+ 12,0	+ 11,1	Florenz . . .	+ 16,8	+ 16,8
Havre . . . . .	+ 11,8	+ 12,6	Turin . . . . .	+ 18,0	+ 19,2
Brest . . . . .	+ 11,0	+ 12,8	Bern . . . . .	+ 15,2	+ 12,7
Paris . . . . .	+ 12,2	+ 14,1	Triest . . . . .	+ 18,3	+ 20,0
Strassburg . . .	+ 14,9	+ 12,2	Wien . . . . .	+ 19,2	+ 15,4
Lyon . . . . .	+ 16,9	+ 16,0	Odessa . . . .	—	—
Bordeaux . . . .	+ 15,0	—	Moskau . . . .	—	+ 6,5
Bayonne . . . .	+ 16,8	+ 16,0	Liban . . . . .	+ 9,6	+ 10,0
Marseille . . . .	+ 17,0	+ 17,1	Riga . . . . .	—	+ 6,3
Toulon . . . . .	+ 18,4	+ 19,2	Petersburg . . .	—	+ 4,0
Barcelona . . . .	+ 18,8	—	Helsingfors . . .	—	—
Bilbao . . . . .	+ 19,2	+ 14,8	Haparanda . . .	—	—
Lissabon . . . .	+ 13,0	—	Stockholm . . .	—	+ 4,2
Madrid . . . . .	+ 15,4	—	Leipzig . . . . .	+ 11,2	+ 10,4
Alicante . . . .	+ 15,8	—			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 31. Mai. R°	am 1. Juni. R°	in	am 31. Mai. R°	am 1. Juni. R°
Memel . . . . .	—	+ 6,4	Breslau . . . . .	+ 13,0	+ 11,4
Königsberg . . .	+ 9,0	+ 6,3	Dresden . . . . .	+ 11,7	+ 11,5
Danzig . . . . .	+ 9,5	+ 6,4	Magdeburg . . .	+ 13,0	+ 11,5
Posen . . . . .	+ 10,7	+ 10,0	Köln . . . . .	+ 12,0	+ 12,5
Putbus . . . . .	+ 8,1	+ 7,2	Trier . . . . .	+ 14,0	+ 12,3
Stettin . . . . .	+ 9,1	+ 8,7	Münster . . . . .	+ 10,0	+ 8,2
Berlin . . . . .	+ 10,2	+ 8,8			

272. Seiten der Leipziger Producten-Börse am 3. Juni 1865 notirte Preise für beziehendlich 1 Zollcentner, für 1 Dresdner Scheffel, mit in Parenthese beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel und für 100 Preuß. Quart, laut Anzeigen der verpflichteten Commissionäre.

Rüböl, loco:  $13\frac{3}{4}$  Pf.; p. Juni, Juli ebenfalls  $13\frac{3}{4}$  Pf.  
 p. Juli, Aug.:  $14$  Pf.; p. Septbr., Octbr.:  $14\frac{1}{8}$  Pf.  
 Feinöl, loco:  $13\frac{1}{4}$  Pf.  
 Mohndl, loco:  $17\frac{1}{4}$  Pf.  
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco:  $4\frac{1}{2}$  Pf.,  $4\frac{5}{12}$  Pf. Ob.  
 [54 Pf. Pf., 53 Pf. Ob.]  
 Roggen, 158 Pfd., loco:  $3\frac{1}{8}$  Pf. u. b $\frac{1}{2}$ ,  $3\frac{7}{24}$  Pf. Ob. [40 Pf. Pf. u. b $\frac{1}{2}$ ,  $39\frac{1}{2}$  Pf. Ob.; p. Juni, Juli:  $40\frac{1}{2}$  Pf.; p. Juli, Aug.:  $40\frac{1}{2}$  Pf.; p. Septbr., Octbr.:  $44$  Pf.,  $42\frac{1}{2}$  Pf. Ob.]  
 Gerste, 138 Pfd., loco:  $2\frac{7}{12}$  Pf. Ob. [31 Pf. Ob.]  
 Hafer, 98 Pfd., loco:  $2$  Pf. Ob. [24 Pf. Ob.]  
 Erbsen, 178 Pfd., loco:  $4\frac{1}{8}$  Pf. [50 Pf. Pf.]  
 Rapps, 148 Pfd., loco:  $8$  Pf. Ob. [96 Pf. Ob.]  
 Spiritus, loco:  $14\frac{1}{4}$  Pf. Ob.; p. Juni:  $14\frac{5}{12}$  Pf. Ob.; p. Juli:  $14\frac{3}{4}$  Pf. Ob.; p. Juli, Aug. u. p. Aug.  $15$  Pf. Ob.; p. Aug., Septbr.:  $15\frac{1}{2}$  Pf.,  $15\frac{1}{4}$  Pf. u. Ob.; p. Septbr., Octbr.:  $16$  Pf. Pf.  
 Dr. jur. Bretschmann, Secr.

### Tageskalender.

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach**  
**Altenburg:** \*12. 25. — 4. 5. — \*6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.  
**Berlin:** [Berlin-Anhalter Bahn] \*3. 50. — 7. — 1. — \*5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Nachm.  
**Bernburg:** \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
**Bitterfeld:** \*7. — 1. — \*5. 50.  
**Cassel:** 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.  
**Chemnitz:** [Westliche Staatsbahnen] 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.  
**Coburg zc.:** \*11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen).  
**Dessau und Zerbst:** \*7. — 1. — \*5. 50. Abds.  
**Dresden:** 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Nachts.  
**Eisenach zc.:** 5. — 8. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — \*11. 1.  
**Frankfurt a. M.:** [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — \*11. 1. Nachts. — [Westl. Staatsbahnen] \*6. 45. Morgs. — 12. 10. Nachm.  
**Großenhain:** 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.  
**Hof zc.:** \*12. 25. — 4. 50. — \*6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.  
**Magdeburg:** \*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 15.  
**Meißen:** 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.  
**Schwarzenberg:** 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.  
**Zeitz und Cera:** 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus**  
**Altenburg:** 3. 40 — 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — \*9. 30. — 10.  
**Berlin:** [Berlin-Anhalter Bahn] \*11. 10. — 5. 30. — \*12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.  
**Bernburg:** 8. 35. — 2. 15. — \*9. 30. Abds.  
**Cassel:** 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — \*10. 39. Nachts.  
**Chemnitz:** [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — \*9. 30. — 10. 5. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — \*5. 45. — 9. 45.  
**Coburg zc.:** 1. 21. — \*6. 5. Abds.  
**Dessau und Zerbst:** \*11. 10. — 5. 30. — \*12. Nachts.  
**Dresden:** 4. 30. — \*6. 45. — 10. — 1. — 4. — \*5. 45. — 9. 45. Abds.  
**Eisenach zc.:** \*4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — \*6. 5. — 10. 39. Nachts.  
**Frankfurt a. M.:** [Thür. Bahn] 4. 15. Morgs. — \*6. 5. Abds. — [Westl. Staatsbahnen] 4. 35. — \*9. 30. Abds.  
**Großenhain:** 10. — 1. — \*5. 45. — 9. 45. Abds.  
**Hof zc.:** 3. 40. — 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — \*9. 30. — 10. Nachts.  
**Magdeburg:** 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — \*9. 30. Abds.  
**Meißen:** 10. — 1. — \*5. 45. — 9. 45. Abds.  
**Schwarzenberg:** 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — \*9. 30. — 10. Nachts.  
**Zeitz und Cera:** 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Nachts.  
*(Die mit \* bezeichneten sind Sitzplätze.)*

**Stadttheater.** (22. Abonnements-Vorstellung.)  
 Zweite Gastvorstellung des Fräul. Erhardt vom königl. Hoftheater zu Berlin.

#### Deborah.

Volkschauspiel in 4 Acten von S. F. Rosenthal.

#### Personen:

Lorenz, der Ditsrichter	Herr Deutschinger.
Joseph, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Der Schulmeister	Herr Claar.
Der Wärrer	Herr Stürmer.
Hanna, seine Nichte	Fräul. Göp.
Der Gerichtsdienner	Herr Köhler.
Der Dorfbeder	Herr Engelhardt.
Der Schneider	Herr Krafft.
Der Krämer	Herr Witt.
Der Bäcker	Herr Stephan.
Die Wirthin	Frau Bachmann.
Die alte Liese	Fräul. Huber.
Jakob, ein Burche	Herr Wiede.
Mädchen, ein Bauermädchen	Fräul. Pöchner.
Abraham, ein blinder Greis	Herr Saalbach.
Deborah	
Ein jüdisches Weib	Fräul. Nagel.
Ruben	Herr Hanisch.
Ein Knabe	Henriette Masson.

Ein Mädchen. Bauern u. Bäuerinnen. Auswandernde Juden. Musanten.  
 Ort der Handlung: Ein Dorf in Steiermark. Zeit: 1790.  
 Zwischen dem 2. und 3. Acte verfließen acht Tage, zwischen dem 3. und 4. Act fünf Jahre.

\* \* Deborah — Fräul. Erhardt.  
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.  
**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß  $\frac{1}{2}$  Uhr. — Anfang  $\frac{1}{2}$  Uhr. — Ende um 9 Uhr.  
 Morgen: **Elia, die Nymphe.**

Die Direction des Stadttheaters.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 11—12 Uhr Vormittags.  
**Archäologisches Museum** (im Friedericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.  
**Städtisches Museum**, geöffnet von  $\frac{1}{2}$  11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.  
**Des Becchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.  
**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.

**Rundschau über die Stadt**, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßturms. Anmeldung beim Cassellan Sommer.

**Leipziger Hypothekbank** (Neumarkt Nr. 21, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankpapiere. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

**E. A. Klemm's Musikalien**, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie  
**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dutzend 2 Thlr.**

**Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten**, Aufnahme von 9—5 Uhr. — Karten à Dutzd 3 Thlr.

**Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables** zu Wisten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsäß.

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römische u. russische Bäder** für Damen täglich von 12—4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8—12 u. Nachmittags v. 4—8 Uhr. **Bannen- u. Gausbäder** zu jeder Tageszeit.

### English Divine Service

will be held to-day in the large Saal of the Conservatorium of Music: in the **morning** at 10. 30., and in the **evening** at 6. 30.

### Befanntmachung.

Das bei dem kgl. Gerichtsamt Leipzig II. unter dem 8. Juli 1862 ausgefertigte **Gefindezeugnißbuch** der ledigen **Christiane Albertine Emilie Barthel** aus Langendorf ist abhanden gekommen.

Zur Wiedererlangung desselben, resp. Verhütung von Mißbrauch bringen wir Solches zu öffentlicher Kenntniß.

Leipzig, am 1. Juni 1865.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Meyer. Lauhn, Act.

### Befanntmachung.

Bei dem unterzeichneten königlichen Kriegsgerichte befindet sich ein Jäger der hiesigen Garnison wegen Verdachts, in Leipzig und dessen Umgegend mehrere Billardbälle gestohlen zu haben, in Untersuchung.

Kamentlich haben die angestellten Erörterungen Verdacht dafür ergeben, daß der fragliche Jäger am 13. vor. Mts. zwei Billardbälle, einen größeren mit .. bezeichneten und einen kleineren, der gelber ausgesehen, als der erwähnte, so wie eines Tages in der Zeit vom 14.—20. vor. Mts. zwei gleich große dergleichen Bälle zum Verkaufe gleichzeitig ausgedoten habe.

Diesjenigen, welchen die nuerwähnten Bälle weggekommen, oder welche solche von einem Jäger gekauft haben, werden hierdurch aufgefordert, bezügliche Mittheilungen ungesäumt anher ergehen zu lassen.

Leipzig, den 2 Juni 1865.

Das **königliche Kriegsgericht der Jäger-Brigade.**  
 Meyer.

### Leipziger Vorschuß-Verein.

Daß Herr S. Eidner, F. W. Günther, Dr. G. Hirth, E. R. Hauffe, A. Huber, A. W. Kirsten, F. A. Langstengel, A. A. Marquart, E. S. Müdel, S. F. Schneider als Mitglieder eingetreten sind, dagegen Herr J. E. Flemming, Fr. W. Franke, Frau J. F. L. Glöner, S. Horn, E. Herbst, J. Kampf, Herr F. Kampf, J. F. Klöner, A. Mißan, F. A. Müller, D. Moerlin, F. Optz, Frau W. Otto, Herr E. F. R. Rühlisch, E. Stein, Frau E. Schmidt, Herr J. E. Schulze, S. Walther, Frau E. W. Walther ihren Austritt erklärt haben, auch durch den Tod die Mitgliedschaft von Herrn S. Fischer, F. Forscher, A. Händler, E. F. Kunze, S. Lh. Videnhahn, D. S. Wunderlich erloschen ist, wird hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht.  
 Leipzig, am 4. Juni 1865. **Der Ausschuß.**

### Neue Volkschriften.

Bei uns in Commission sind erschienen und aus allen Buchhandlungen zu beziehen:

**I. Patriotische Phantasien.** Beiträge zur Hebung der Arbeit und Menschenwürde durch die allgemeinen deutschen Arbeiterbewegungen. Der XV. Deutschen Lehrerversammlung gewidmet. Preis 5 Ngr.

**II. Ferdinand Lassalle** in seinen Bestrebungen für den Arbeiterstand. Mit Anhang, Vorschlag eines Volkstheaters, und Gegen die Satzungen der Buchdruckerlogen in Leipzig. Preis 1 Ngr.

**Senfartsche Buchhandlung** in Leipzig, Quersstraße Nr. 33.

Ein junger Mann, Theaterorchestermittglied, wünscht Geigenunterricht zu ertheilen. Preis 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. Reflect. belieben ihre Adr. unter R. 554. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**5<sup>o</sup> Silber-Pfandbriefe**

der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt in Wien

(Gesellschaftscapital 24,000,000 Gulden österr. Währ. in Silber)

werden bis auf Weiteres zum Emissionscours von 87 Thaler Courant für 100 Gulden Silber, Zinsen und Capital steuerfrei und ohne jeden Abzug in Silber rückzahlbar, in Leipzig von

**Hein. Küstner & Comp.**

verausgibt.

Capitalien öffentlicher Verwaltungen so wie Pupillar- und Depositen-Gelder dürfen in Oestreich gesetzlich in diesen Pfandbriefen, welche zum gegenwärtigen Emissionscours 6 Procent in Silber und eine Rückzahlungsprämie von 13 Procent in Silber gewähren, angelegt werden.

**Dampfschiffahrt Leipzig = Plagwitz.**

Während der beiden Pfingstfeiertage beginnen die Fahrten der Dampfboote von Leipzig (hinter Esche's Restauration am Fleischerplatz und Weststraße 29, Lagerplatz) und von Plagwitz (Dampfsägewerk das.) früh 5 Uhr und gehen halbstündlich bis Morgens 8 Uhr von Leipzig wie von Plagwitz ab.

Von da an hat der bestehende Fahrplan Gültigkeit.

**Schwimm-Anstalt.**

Die Anstalt wird von Donnerstag den 1. Juni a. c. bis zum Abschlagen des Elsterflusses, welches dem Vernehmen nach im Monat August stattfinden soll, noch einmal eröffnet.

An diesem Tage treffen auch die Schwimm-Meister wieder ein, damit diejenigen Schüler, welche in der Saison von 1864 nicht auslerteten, wieder Unterricht erhalten können.

Die bisher zur Anstalt gehörenden verschlossenen Bäder, so wie die Damenbäder oberhalb der Anstalt können jedoch diesen Sommer nicht wieder eröffnet werden.

Für die diesjährige kürzere Saison ist eine besondere, billigt gestellte Tage festgesetzt worden und wird an der Casse der Anstalt ausgegeben werden.

**L. A. Neubert.**

**Schwimm-Anstalt.**

Um mehreren Anfragen und Wünschen zu begegnen, wird auch in dieser kurzen Saison Schwimm-Unterricht erteilt.

Juni 1865.

**L. A. Neubert.**

**Photographisches Atelier**

von

**Fr. Manecke**

in Lehmanns Garten.

Vielsachen Wünschen des geehrten Publicums zu genügen, werde ich von heute an die Album- oder Visitenkartenbilder das Duzend für

**Zwei Thaler**

und die Abzüge noch billiger liefern. Kinderbilder erleiden eine Ausnahme. Größere Bilder fertige ich ebenfalls 25 Procent billiger als früher. — Es war stets mein Bestreben, den Photographien die

**größtmögliche Dauer**

zu geben und habe ich hierzu, wie bekannt, sogar eine eigene Wasserleitung bauen lassen. Auf der jetzigen internationalen photographischen Ausstellung in Berlin, welche von ganz Europa besichtigt ist, befindet sich auch nicht eine besser wirkende Maschine als die meinige, um die Bilder von den sie später sicher zerstörenden Substanzen zu befreien, welches leider von so vielen, ja den meisten Photographen theils aus Unkenntniß, theils aus Bequemlichkeit so liebedlich gehandhabt wird, daß sich die Folgen davon nur zu bald zeigen. Meine Bilder liegen die ganze Nacht hindurch in einem Wellenbade und wird der Zufluß von reinem Wasser alle 2 Minuten durch eine selbstthätige Maschine bewirkt. Es ist Zeit, dem Publicum hierüber die Augen zu öffnen auf die Gefahr hin, von anderer Seite deshalb angefeindet zu werden.

Trotz dieser bedeutenden Preisermäßigung werde ich fortfahren, sämtliche Bilder mit derselben Sorgfalt zu behandeln wie bisher, um stets neben dem Billigsten auch das Preiswürdigste zu bieten.

Leipzig, den 3. Juni 1865.

**Friedrich Manecke,**  
Lehrer der Photographie.

Photographisches Atelier von Winkelmann et Comp., Thomasmühle,  
Eingang durch das Vordergebäude gegenüber dem Thomaspfortchen. Die Aufnahmen finden täglich zu jeder Tageszeit und  
Witterung statt. Visitenkarten à Dgd. 2 <sup>sh</sup>.

# Sophien-Bad.

Bei dem jetzigen warmen Wetter erlaube mir einem geehrten Publicum meine neu eingerichteten warmen und kalten Douche-Bäder zur Benutzung bestens zu empfehlen.

Ein Douche-Bad I. Classe — 4 1/2.  
Ein Duzend davon . . . . . 1 = 6 =

Ein Douche-Bad II. Classe 3 1/2.  
Ein Duzend davon . . . . . 24 =

E. Lorieke.

## Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Nicolaistraße Nr. 1, 3 Treppen. Sophie verw. Lelderitz.

Freiburger 15 Francs = 4 Thlr.-Loose,  
wovon die nächste Ziehung am 15. d. M. mit Gewinnen à Francs  
20,000, 2000, 1000, 250, 125, 75, 50 und 17 Francs als  
niedrigste Prämie stattfindet, und von denen jedes gewinnt, em-  
pfehle billigst

Carl O. R. Vlehweg, Petersstraße 15.

Heinemann's Hotel

## „Zur Stadt Leipzig“ in Dresden.

Mein in der unmittelbaren Nähe sämtlicher Bahnhöfe ge-  
legenes, eins der schönsten und größten Hotels Dresdens mit  
96 Zimmern, welche mit allem Comfort ausgestattet sind, erlaube  
ich mir dem geehrten reisenden Publicum unter Zusicherung der  
courantesten und billigsten Bedienung zur gefälligen Benutzung zu  
empfehlen.

## Photographie

von E. Härtling, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 53,  
empfehle à Duzend Visitenkarten für 1 1/2.  
Aufnahme auch bei trüber Witterung.

Franziska Schlippe,  
Kleidermacherin,  
Mittelstraße Nr. 9, 1. Etage.

**Pfänder** versehen, prolongiren und  
einlösen auf das Leibhaus  
werden schnell u. verschwiegen  
besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

**Pfänder** versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwie-  
gen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

## Der frühere Leibarzt Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Friedrich

gibt folgenden Jahresbericht:

Ich habe in einem Falle von Empyem (fog. Eiterbrust)  
durch das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier die fast er-  
schöpften Kräfte neu belebt gesehen, in dem hinfälligen Organis-  
mus entwickelte sich eine neue Kraft, ein neues Leben tauchte  
auf, so daß Patientin zu der angestrengtesten, geistigen, lite-  
rarischen Thätigkeit befähigt ist. Es war mir erfreulich, daß  
das Malzextract auch in den schleswig-holsteinischen Lazarethen  
die gebührende Würdigung und Anerkennung gefunden hat:  
denn ich darf bekennen, daß ich, der ich in meinem Institute  
für Nerven- und Krampfranke bei nervös erschöpften und  
angegriffenen Naturen, wie außer demselben vielfach Gelegen-  
heit habe und suche, namentlich auf diätetischem Wege das Heil  
meiner Kranken zu erzielen, zu diesem Zwecke ein milderer,  
einfacheres und natürlicheres Hälftmittel nicht  
gefunden habe, als das Hoff'sche Malzextract-  
Gesundheitsbier, das, so lange es in bisheriger Güte und  
Gleichartigkeit bleibt, gewiß alle Jahrhunderte überdauern wird.

Schloß Steinbeck bei Freienwalde a/D.,

den 10. Januar 1865. Dr. Wosner.

Niederlage in Leipzig bei Jul. Kraze Nachfolger,  
Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

## Bademützen und Schwammbeutel

empfehle zu billigen Preisen

Wilh. Diez, Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Die Mäntel-Fabrik von Carl Egeling

empfehle Paletots u. Mäntel in Wolle, Taffet u. Rips, Beduinen in seinem schwarzen Zephyr, Knabenanzüge u. Jacken  
äußerst billig. Sonn- u. Festtags stets geöffnet. Lager u. Wohnung Markt 9, 2. Etage.

Neumarkt Nr. 41,  
große Feuerkugel.

## Bestätigung.

Dem Erfinder und Bereiter des R. F. Daubig'schen Kräuter-  
Liqueurs Herrn Apotheker R. F. Daubig in Berlin.

Nachdem ich die verschiedensten Versuche gemacht, um mich  
von einem bösen Hämorrhoidalleiden, verbunden mit starken  
Kreuz- und Brustschmerzen, zu befreien, gebrauchte ich den  
schon im hiesigen Localblatt vielfach angezeigten Kräuter-  
Liqueur von Herrn R. F. Daubig in Berlin. — Ich ent-  
nahm nun von dem Inhaber der hiesigen Niederlage des  
Herrn Bernbed 4 große Flaschen à 1 Thlr., und nachdem  
ich dieselben vorschriftsmäßig verbraucht, war ich von meinem  
Hämorrhoidalleiden, von dem ich zu Zeiten so fürchterlich ge-  
plagt worden, gänzlich befreit.

Nicht Eigennutz oder sonstiges Interesse, sondern Menschen-  
pflicht bewegt mich, dies der Deffentlichkeit zu übergeben, und  
empfehle Allen den bei mir so vorzüglich bewährten R. F.  
Daubig'schen Kräuter-Liqueur.

Friedrichthal bei Landsberg a. W.,  
den 4. März 1865.

Glaser,  
Gutsbesitzer.

Anmerkung. Autorisirte Niederlagen des von dem  
Apotheker R. F. Daubig in Berlin bereiteten  
R. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur bei:

**Julius Kraze Nachf. — Leipzig,**

Grimma'scher Steinweg 2, neben der Post.

W. Lindner — Tauscha bei Leipzig.

C. N. Beschorener — Markranstädt.

E. Thiergen — Pegau.

Alb. Wunkelt — Grimma.

Theod. Selbriecht, Apotheker — Koblen.

Ed. Proge — Penig.

Julius Burkhardt — Borna.

H. E. Wable — Oschatz.

## Emser, Billner und Vichy Pastillen, Liebls Fleischextract

in 1 und 2 Loth Büchsen à 10 u. 20 1/2, Limonadeneffenzen,  
künstliche und natürliche Mineralwässer etc.

Liebls neues Ersatzmittel der Mutter- u. Ammen-  
milch wird auf Bestellung angefertigt in der

Johannis-Apotheke von Benno Kohlmann.

## Gesundheits-Talisman

sind die Dr. H. Müller'schen Katarrhbrödchen \*)  
der wirkliche und wahre Schutz der Lungen vor Erkältungen  
in jeder Jahreszeit und Temperaturwechsel, sind aus den  
zartesten Brustkräutern bereitet und Familien unentbehrlich  
als Schutz gegen Husten, Verschleimung, überhaupt gegen  
jedes Katarrhleiden. Wer seine Lunge liebt, halte sich Dr.  
H. Müller'sche Katarrhbrödchen.

\*) Zu haben bei Schwartz & Co., Behrenstraße 7 a  
in Berlin u. deren Niederlage bei Herrn Jul. Klesling  
in Leipzig, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Neue Bettfedern, Federbetten und Matratzen  
Jeder Art, Nicolaistraße 1, III Tr.  
Sophie verw. Lelderitz.

# Fabrikation und Lager von Oberhemden

so wie  
**Wäsche-Ausstattungen jeder Art**

bei  
**Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15.**

**Echt Amerikanische Nähmaschinen**

aus der Singer Manufacturing Company in New-York,

25 verschiedene Patente, so wie viele Preise u. andere  
Auszeichnungen. Goldne Medaille der Exposition  
universelle in Paris.



Die **Singer-Nähmaschinen**  
empfehlen sich für alle gewerblichen Zwecke, als:  
Weißnäherie, Damenschneider-Arbeiten, Mützen-  
fabrikation, für Hutmacher, Schneider, Corsett-  
fabrikanten, Mützenschirmfabrikanten, Schuh-  
macher, Sattler, Schirmfabrikanten zc.

Diese anerkannt besten Maschinen sind mit den  
neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für alle Breiten,  
Kappnähte, Soutacheur zc. versehen, für alle Stoffe  
passend, dauerhaft u. geräuschlos arbeitend, und den  
**einzig haltbaren Doppel-**

**Steppstich** liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie

NB. Unterricht gratis.

die Hauptagentur der Singer Manufacturing Comp.

Thomasgäßchen Nr. 9.

**Rudolph Ebert.**

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinentheile, so wie Maschinen: Seide, Zwirn, Nadeln, Del zc. in  
größter Auswahl zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.

## Patent-Marquisen- u. Rouleaux-Fabrik

von **Er. Emil Hoffmann,**

Windmühlenstraße 24.

### Patentirte Amerikanische Nähmaschinen von Planer & Kayser in New-York,

prämirt bei der gegenwärtigen Ausstellung in Stettin durch die silberne Medaille.  
Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir Herrn **F. W. Buchheim** für Leipzig und  
Umgebung die Haupt-Agentur der **Planer & Kayser'schen Nähmaschinen**  
übertragen und ihn in den Stand gesetzt haben unter Garantie zu Fabrikpreisen zu verlaufen.  
Hamburg, im Mai 1865.

**Biernatzki & Co.,** General-Agenten.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige halte ich mein Lager dieser Nähmaschinen bestens  
empfohlen. — Dieselben nähen den **Doppelsteppstich** in jedem Stoff: Leder, Tuch bis zum  
feinsten Mouffelin, und sind wegen ihrer **dauerhaften Construction** für **Schneider, Schuh-**  
**macher, Sattler, Mützen-, Hut-, Corset-, Wäschefabrikanten zc.,** sowie für  
den **Familiengebrauch** sehr zu empfehlen. Außerdem zeichnen sie sich durch **geräuschloses**  
**Arbeiten** vor ähnlichen Fabrikaten ganz besonders aus und haben deshalb auch in **Gaus-**  
**haltungen** schnellen Eingang gefunden.

**F. W. Buchheim,**

Barfußgäßchen Nr. 11, vom Markt herein links.

## Das Pianoforte-Magazin von Wirth & Rathmann,

Centralhalle, Promenadenstraße, Gewölbe 2, 3 u. 4,

hält seine Pianinos und Stuttgarter engl. Tafelform aus den besten Fabriken zu billigsten Preisen empfohlen.

# Specielle Wirkung des Anatherin-Mundwassers

vom Dr. J. G. Popp in Wien, dargestellt von Dr. Julius Janell, prakt. Arzt u.  
 Berordnet auf der K. K. Klinik zu Wien von den Herren Dr. Professor Oppolzer, Rector Magnif., K. Sächs. Hofrath,  
 Dr. v. Kleginski, Dr. Brants, Dr. Heller u.

Depot in Leipzig bei Herrn Theodor Pfitzmann, Ecke des Neumarkts u. der Schillerstraße.

**Es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt.** Es löst durch seine chemischen Eigenschaften den Schleim auf, der sich besonders bei Denjenigen, die an schwacher Verdauung leiden, auf den Zähnen und zwischen den Zähnen abzulagern pflegt und bedingt dadurch die Unmöglichkeit dessen Verhärtung bei längerem Verweilen.

Aus dieser Ursache ist das Anatherin-Mundwasser auch zugleich das beste Zahnreinigungsmittel am Morgen und nach der Mahlzeit. Besonders zu empfehlen ist dessen Gebrauch nach der Mahlzeit, weil die zwischen den Zähnen zurückgebliebenen Fleischtheilchen durch ihren Uebergang in Fäulniß nicht nur die Substanz der Zähne bedrohen, sondern auch einen unangenehmen, ja oft sehr üblen Geruch aus dem Munde verbreiten und durch keine Zahnbürste so sicher und so leicht entfernt werden können, als durch das Anatherin-Mundwasser, welches man nur durch die Zähne durchzubrühen braucht.

**Selbst in denjenigen Fällen, wo bereits der Weinstein sich abzulagern beginnt, wird es mit Vortheil angewendet,** indem es der Erhärtung entgegenarbeitet, das eigentliche Bindemittel des Weinsteins allmählig loder macht und zuletzt den Zahn von diesem schädlichen und gefahrdrohenden Ueberzuge befreit. Ist aber auch nur der kleinste Punkt eines Zahnes abgesprungen, so wird der so entblößte Zahn bald vom Weinstein ergriffen und geht nicht nur früher oder später, je nachdem der Weinstein chronischer oder acuter Natur ist, jedoch jedenfalls sicher zu Grunde, sondern verursacht noch überdies unausstehliche Schmerzen, die oft den kräftigsten Mann dahinwerfen, ihm das Leben verbittern, und steckt zu gleicher Zeit die danebenstehenden gesunden Zähne an. Vor allen diesen Uebeln wird man also durch den Gebrauch des Anatherin-Mundwassers bewahrt.

**Es giebt den Zähnen ihre schöne natürliche Farbe wieder,** indem es jeden fremdartigen Ueberzug chemisch zerlegt und abspült und den Zahnschmelz in seiner natürlichen Färbung wieder herstellt. Bisweilen behalten aber doch die Zähne trotz des sorgfältigsten Reinigens eine gewisse, in's Gelbliche spielende Farbe, die ihnen von Natur eigen ist, welche Farbe aber durch alle Reinigungsmittel, welche Soda enthalten, als Seife u., noch mehr erhöht wird.

**Sehr nutzbringend bewährt es sich in Reinhaltung künstlicher Zähne.** Alle künstlichen Zähne, aus welchem Stoffe sie auch bestehen mögen, verlangen eine immerwährende Aufsicht und Pflege und besonders Reinhaltung, um so mehr Beingebisse, je weniger gesund die anderen danebenstehenden Zähne sind. Das Anatherin-Mundwasser erhält die künstlichen Zähne nicht nur in ihrer ursprünglichen Farbe, in ihrem Glanze, verhindert den Anfall des Weinsteins, den Ueberzug einer schmutzigen Farbe, so wie es selbe ganz besonders vor jedem üblen Geruch, den sie sehr gerne anzunehmen pflegen, bewahrt.

**Es beschwichtigt nicht nur die Schmerzen,** welche die vom Knochenfraße zerstörten hohlen und brandigen Zähne mit sich bringen, sondern thut zu gleicher Zeit dem schnellern und weitem Umsichgreifen des Uebels Einhalt. Wird ein brandiger oder vom Knochenfraße zerstörter Zahn seinem Schicksale überlassen, so steckt er, vorausgesetzt, daß man Körperkraft genug hat, um die Schmerzen zu ertragen, sehr bald die danebenstehenden Zähne an und das Uebel ist dann um so größer.

Wird das Anatherin-Mundwasser zeitig genug, d. h. im Beginne des Knochenfraßes, angewendet, so wird es den ersten Funken des Brandes auszulöschen im Stande sein, indem es durch den öfteren Gebrauch in Folge seines Harzgehaltes einen

dünnen Ueberzug bewerkstelligt. Möge daher Jeder seinen Zähnen in dieser Beziehung eine gewissenhafte Aufmerksamkeit schenken.

Aus denselben Ursachen bewährt sich das Anatherin-Mundwasser auch gegen Fäulniß im Zahnfleische.

Ebenso bewährt es sich als ein sicheres und verlässliches Besänftigungsmittel bei Schmerzen von hohlen Zähnen, so wie bei rheumatischen Zahnschmerzen. Während viele sehr angerühmte zahnschmerzstillende Mittel oft im Stiche lassen oder schwer anzuwenden sind, andere wieder durch Unvorsichtigkeit und Ungeschicklichkeit der Anwendungsart leicht bedeutende Verletzungen und Entzündungen hervorzurufen vermögen, andere wieder, wie z. B. Opiate, leicht Betäubungen zuwege bringen, hebt das Anatherin-Mundwasser leicht, sicher und ohne daß man irgend eine nachtheilige Folge zu befürchten hat, den Schmerz in der kürzesten Zeit, indem es den irritirten Nerv besänftigt, dessen Reizempfindlichkeit mildert und abstumpft und die aufgehobene Harmonie zwischen den äußeren und inneren Gebilden herstellt.

Ueberaus schätzenswerth ist das Anatherin-Mundwasser in **Erhaltung des Wohlgeruchs des Athems, so wie in Hebung und Entfernung eines vorhandenen übelriechenden Athems,** und es genügt das täglich öftere Ausspülen des Mundes mit diesem Wasser. Es bringt diese gute Wirkung durch seinen fast spezifischen Einfluß auf die Schleimhaut der Mund- und Rachenhöhle hervor.

**Nicht genug zu empfehlen ist es bei schwammigem Zahnfleische.** Ich halte es für überflüssig, hier eine genaue Schilderung dieses Uebels zu geben; man erkennt das schwammige Zahnfleisch sehr leicht an dessen Blässe, an der Weiche und Aufgelodertheit desselben, an der größeren oder geringeren Empfindlichkeit bei der Berührung desselben, die sich oft bis zum Schmerze steigert. Wird das Anatherin-Mundwasser kaum vier Wochen vorschriftsmäßig angewendet, so verschwindet zuerst die Blässe und macht einer gefälligeren Rosentöne Platz.

**Eben so treffend bewährt sich das Anatherin-Mundwasser bei locker sitzenden Zähnen,** ein Uebel, an dem so viele Scrophulöse zu leiden pflegen, so wie auch im vorgerückten Alter ein Schwinden und Zurücktreten des Zahnfleisches eintritt. — Da bei beiden Uebeln hauptsächlich der bereits vorhandene Weinstein oder Speichelstein die Hauptursache ist und selber durch zahnärztliche Hülfe entfernt werden muß, so ist wohl das Anatherin-Mundwasser das einfachste und sicherste Mittel.

**Ein sicheres Mittel ist das Anatherin-Mundwasser ebenfalls bei leicht blutendem Zahnfleische.** Die Ursache des leicht blutenden Zahnfleisches liegt in der Schwäche und Schlaffheit der Zahngefäße, deren Fasern, der ihnen nöthigen Elasticität beraubt, nicht im Stande sind, die rothe Flüssigkeit in ihrem Innern, d. h. in ihren Canälen zu erhalten und bei der mindesten auf sie einwirkenden Gewalt, oft auch ganz ohne Ursache, selbe fließen lassen. Diese Individuen bluten mehr oder weniger heftig, wenn sie des Morgens auch mit der weichsten Zahnbürste bei der Reinigung ihrer Zähne an's Werk gehen. — Die Erfahrung belehrte mich, daß es viele Leute giebt, die mit dem Vorurtheile behaftet sind, daß das auf diese Weise dem Zahnfleische entgehende Blut nur ein schlechtes, den Zähnen schädliches sei: diese Meinung ist jedoch irrig und ist in diesem Falle eine steife Zahnbürste sogar erforderlich, nachdem sie das Zahnfleisch auf diese Art scarificirt und dadurch neue Thätigkeit hervorgerufen wird.

Tapeten & Rouleaux

Grosse Auswahl. F. H. Reuter, Neumarkt 17.  
 Fabrikpreise.

Ein wohlassortirtes Weißensfelder Stiefelettenlager für Damen und Kinder befindet sich 22. Goldnadenstraße Nr. 22.



Glacehandschuhe sind immer zu haben bei  
 Aug. Grope, Markt 17, Königshaus 2. Etage.

Gartenbeet-Einfassungen

in sehr verschiedenen Mustern, darunter das beliebte Korallenmuster empfehlen  
 Geber & Co., Schillerstraße 5.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 155.]

4. Juni 1865.

## Elserne Garten- und Salon-Meubles.

Klappbettstellen von 4 1/2  $\text{fl}$  an,  
Bänke von 1 1/2  $\text{fl}$  an,  
Stühle, Leipziger Schützenhausform, von 1 1/2  $\text{fl}$  an  
empfiehlt  
**K. Forsbohm, Schlossermstr.,**  
Neudnitz, Grenzasse 5b.

## Poröse Mauersteine,

leicht und fest, sind zu haben in der Ziegelei **Entrisch.**

### Ein Rittergut

in vollständigem Inventar, lebend und todt, wird Familienverhältnisse wegen verkauft.

Das Nähere mündlich zu besprechen von 9—11 u. 1—4 Uhr Nicolaisstraße Nr. 54, 2. Etage rechts zu erfragen. Leipzig.

Ein von seiner Stadtkundschaft und Geschäftsreisenden stark frequentirtes, in einer großen Fabrikstadt Sachsens gelegenes Hotel ersten Ranges soll sammt Inventar bei mäßiger Anzahlung, so wie ebendasselbst gelegen ein Hotel zweiten Ranges, stark besucht, Veränderung halber zu billigem Preise bei entsprechender Anzahlung aus freier Hand verkauft werden und giebt Herr **Ernst Sievers** in Chemnitz nähere Auskunft.

## Verkauf

einer

## Handelsgärtnerei.

In einer größeren Fabrikstadt Sachsens ist eine schöne neu eingerichtete Kunst- u. Handelsgärtnerei zu verkaufen, und kann jederzeit mit allem vorhandenen Inventar, was zur Gärtnerei gehört, sowie allen Pflanzen übernommen werden. Zwei Gewächshäuser, sowie 42 Frühbeetsfenster und das Wohnhaus, Alles noch in bestem Zustande, da die Gärtnerei erst vor 4 Jahren neu angelegt worden ist. Das Nähere zu erfahren bei Herrn Kunstgärtner **F. Rosensthu jun.**, Leipzig, Berliner Straße Nr. 4.

## In Dresden.

Ein herrschaftliches Haus in schöner Lage, Kaufpreis 15,500  $\text{fl}$  und trägt Miete 835  $\text{fl}$  und Anzahlung 4—5000  $\text{fl}$ . Von 9 bis 11 Uhr Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 54, 2. Etage rechts zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Garten und Hofraum am Wasser gelegen, daher auch passend für Färber, Weißgerber etc. Preis 4500  $\text{fl}$ , mit 1000 Anzahlung durch

**J. R. Lorenz, Burgstraße Nr. 17.**

Eine Villa mit schönem Weinberg und schönen herrschaftlichen Wohnzimmern ist zu verkaufen für 18,500 Thlr. und Anzahlung 5000 Thlr.

Zu erfragen von 9—11 Uhr und von 1—4 Uhr Nicolaisstraße Nr. 54, 2. Etage rechts.

## Zu verkaufen

bez. zu vermieten ist ein in Leutzsch gelegenes, zu einer Sommerwohnung vorzüglich geeignetes Hausgrundstück nebst geräumigem Garten. Desgleichen ist daselbst ein zum Betriebe des Bäderhandwerks eingerichtetes Hausgrundstück nebst Gärten, Hofraum und Stallung billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen der Unterzeichnete und der Besitzer, Leutzsch Nr. 50 wohnhaft, an welchen sich Kaufliebhaber wegen Besichtigung der gedachten Grundstücke wenden wollen.  
**Adv. Binkeisen.**

## Bauplätze

an der Elisen-, Sophien-, bayerischen und Körnerstraße in verschiedener Größe und Tiefe hat zu verkaufen

**Friedrich Voigt.**

## Ein Gasthof in vorzüglicher Lage,

wozu über zwei Ader Land gehören und noch 10—12 Ader Feld und Wiese nach Auswahl gegeben werden können, 1857 anständig neu massiv erbaut, mit schönem Tanzsaal nebst Stuben, 7 Gastzimmern, Stallungen für circa 30 Pferde und sonstigen Wirthschaftsräumlichkeiten, neu angelegtem Concertgarten, Lauben und Kegelschub, in größter Nähe der Eisenbahn und einer lebhaften Garnisonstadt, vor dem vier frequente Straßen sich kreuzen, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günstigen Zahlungsbedingungen ohne Zwischenhändler zu verkaufen. Näheres unter W. R. poste restante Kieritzsch franco.

## Zu verkaufen habe ich:

eine 60pferd. liegende Dampfmaschine mit Condensation, gebraucht, aber wie neu, 4500  $\text{fl}$ ,  
eine 10pferd. stehende dergl., neu vorgerichtet, 500  $\text{fl}$ ,  
einen Flammenrohrkessel, 19' 5" lang, 3' 9" Durchmesser,  
einen Doppelkessel 20' lang, 4' Durchmesser,  
einen Doppelkessel 20' lang, 4 1/2' Durchmesser,  
einen einf. Cylinderkessel 22' lang, 3 1/2' Durchmesser,  
einen 16pferd. Kessel, 275  $\square$ ' Heizfläche,  
und ertheile ich Reflectanten gern weitere Auskunft.

**Ernst Sievers** in Chemnitz.

### Pedal-Pianos.

Pianos mit 2 1/4 Oct. sehr stark klingendem Pedal, zum Uebungsspiel für Orgelsachen als auch zum Gebrauch des gewöhnlichen Pianofortespiels, das Neueste in der Pianofortebaukunst, gebaut nach eigener Erfindung und empfiehlt

**E. J. Schoene, Pianofortefabrikant,**  
Leipzig, Alexanderstraße 15.

### Ein ausgezeichnetes tafelf. Pianoforte

mit Platte ist Wegzugshalber zu verkaufen  
Reichstraße Nr. 8—9, 1. Etage.

Ein prachtvoller Salon-Flügel mit engl. Mechanik, ziemlich neu, steht Verhältnisse halber billig zum Verkauf  
gr. Windmühlenstraße 33, links 2. Etage.

### Ein Concertflügel neuester Construction

so wie ein dergleichen Piano, beides sehr gut erhaltene Instrumente, stehen Verhältnisse halber äußerst billig zum Verkauf  
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Ein Ausziehtisch billig zu verkaufen Schützenstraße Nr. 9, im Hofe 3 Treppen rechts.

**Billig zu verkaufen** ist ein neuer Paletot mit Seide gefüttert, für Herren, Neulirchhof 26, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** ein Officiersäbel, Epauettes, Schärpe, Binde, Käppi und Mütze, wenig gebraucht, für 5  $\text{fl}$   
Petersstraße Nr. 8, 1. Etage.

### Ein vollständiger Handwerkskasten

mit allen Instrumenten und eine Siegelsammlung zu verkaufen  
Emilienstraße Nr. 3, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** ist billig ein gut beschlagenes Bretthor mit Schloß, 8 Stück gegossene Blumeneisen, ein eiserner Ofenkasten  
Elisenstraße Nr. 8 beim Hausmann.

**Zu verkaufen** sind billig zwei eiserne Ofenkasten mit Thonauflage und eine starke Wanduhr mit Gehäuse  
Blagwitz, Belvedere Nr. 33, 1 Treppe.

Junge Affenpinscher, echte Race, sind zu verkaufen Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 9 im Gewölbe zu erfragen.

Ein schöner schmeichelhafter Pinscher ist an Leute ohne Kinder zu verkaufen Karolinenstraße Nr. 15, 2 Treppen links.

## Spargel-Verkauf.

Eine Partie schöner frischer Spargel ist von auswärts angekommen und zu verkaufen Hotel de Prusse beim Portier.



Mein neuer großer Transport vom Königsberger Markt kommender hoch-eleganter, thätig gerittener und fromm gefahrener ostpreussischer Pferde trifft am 5. Juni hier ein. Halle'sche Straße.

**Emil Lözius.**

# Palmenwedel.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Neudnitz, Läubchenweg- und Heinrichsstraßenecke) ist, in Folge massenhafter Palmenculturen, in der Lage, prachtvolle Fächerpalmenwedel mit Bouquets schon von 7 Thlr. an, so wie Sagopalmenwedel (Cycas) mit Bouquets schon von 1 Thlr. 15 Ngr. an zu liefern. Außerdem werden Myrthenkränze von blühenden Myrthen, Lorbeerkränze, Kronen, franz. Bouquets (von 10 Ngr. bis zu 8 Thlr.), Ballsträuße, Kopfschmuck, Guirlanden und alle in die feine Binderei einschlagende Artikel zu billigen, aber festen Preisen geliefert und Bestellungen sowohl in der Gärtnerei als im Kerndt'schen Hause (Schützenstr. 3-4) im Blumengewölbe angenommen. Im Blumengewölbe befindet sich eine reiche Auswahl decorativer Pflanzen. Das Preis-Verzeichniß von Rosen, Fruchtbäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Handelsgärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben.

**Dr. Kerndt.**

## Für den Garten

empfiehlt

**Dr. Kerndt's Handelsgärtnerei**

(Neudnitz, Heinrichsstraße Nr. 298 b am Läubchenweg)

### Sommergewächse zum Ausstopfen:

a) Ricinus in 4 Sorten à Dhd. 12  $\mathcal{R}$ ; b) Tropaeolum in 20 Sorten à Dhd. 12  $\mathcal{R}$ ; c) Nemophyllen à Dhd. 12  $\mathcal{R}$ ; d) Canna indica in 8 Sorten à Dhd. 1  $\mathcal{R}$ ; e) Petunien in 15 Sorten à Dhd. 12  $\mathcal{R}$ ; f) Phlox in 5 Sorten à Dhd. 12  $\mathcal{R}$ ; g) Mimulus in 2 Sorten à Dhd. 12  $\mathcal{R}$ ; h) Rhodanten in 4 Sorten à Dhd. 24  $\mathcal{R}$ ; i) Acroclinium roseum à Dhd. 12  $\mathcal{R}$ ; k) Dianthus Hedwigii à 60 Stück 5  $\mathcal{R}$ ; l) Zinnien einfache und gefüllte à 60 Stück 5  $\mathcal{R}$ ; m) Anobium à 60 Stück 2 1/2  $\mathcal{R}$ ; n) Scabiosen à 60 Stück 2 1/2  $\mathcal{R}$ ; o) Viola à 60 Stück 2 1/2  $\mathcal{R}$ ; p) Levkojen; q) Astern à 60 Stück 2 1/2  $\mathcal{R}$ ; ferner r) Fuchsen in 80 Sorten à Dhd. 18  $\mathcal{R}$ ; s) Pelargonien à Dhd. 15  $\mathcal{R}$ ; t) Nelken à Dhd. 18  $\mathcal{R}$ ; v) Hortensien à Dhd. 25  $\mathcal{R}$ ; w) Georginen à Dhd. 1  $\mathcal{R}$ ; x) Epheu à Dhd. 24  $\mathcal{R}$ ; y) Deutzien à Dhd. 24  $\mathcal{R}$ ; z) Lebensbäume, Cedern, Rhododendron, pontische Azalien u. s. w.

### Extrafinen Maitrank

aus den feinsten Malzkrautern, Moselwein und Apfelsinen bereitet, die Flasche zu 7 1/2 und 10 Ngr. empfiehlt nebst feinen und billigen Roth- und Weissweinen

**Otto Kutschbach,**

Grimma'scher Steinweg No. 47.

### Extrafinen Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein p. Flasche 7 1/2 Ngr. empfiehlt

**Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.**

**Maitrank** von reinem Moselwein

à Fl. 7 1/2 Ngr. empfiehlt

**Cäsar Ebert, Thomaskirchhof, genannt Sad, Nr. 11.**

**Muscat Lünel** à Fl. 10 Ngr.

empfiehlt als fein und preiswerth

**Cäsar Ebert, Thomaskirchhof Nr. 11.**

**H. Bischof** à Fl. 7 1/2 Ngr.

empfiehlt in bekannter Güte

**Cäsar Ebert, Thomaskirchhof Nr. 11.**

## Ausländische Schmuckvögel, Wellen- und andere Papageien, Haus- und Hofthiere

bei **Gustav A. Jahn**, Lindenau, Herrenstraße 1.  
Die Aufsicht der Thiere ist Jedermann gestattet.

### Lehmsteine

pr. 1000 5  $\text{fl}$  franco Leipzig verkauft Gut Nr. 19 Probstheida.

## Feinste Havanna- do. Bremer-

Cigarren empfehlen wir in grösster Auswahl.

### G. C. Marx & Co.,

Gewölbe am Brühl No. 89.

### Alte Ambalema-Cigarren

per Mille 9—16  $\text{fl}$  (Auswurf 8  $\text{fl}$ ), à Stück 3, 4, 5  $\text{fl}$ .

### Cuba- u. Havanna-Cigarren

per Mille 16—60  $\text{fl}$ , à Stück 5—20  $\text{fl}$ .

empfehlen in guten ausgefuchten Sorten

**Hermann Kabitzsch**, Grimma'scher Steinweg 57.

## Cigarren in grösster Auswahl

und zum billigsten Fabrikpreis empfiehlt

**C. F. Zelig**, Hainstraße Nr. 19.

## Paul Schubert,

Dresdner Straße Nr. 31.

### Cigarrenlager.

Ambalema Nr. 60, Londres à 3  $\text{fl}$ , Trabucos, Upmann, Columbia, Londres à 4  $\text{fl}$ , El Desco, Upmann, Aurora, Leon de Oro à 5  $\text{fl}$ , Atala, Mercedes à 6  $\text{fl}$  u.

## Roth- und Weissweinlager

feiner Qualitäten

Brauneberger Mosel, Radesheimer Berg, Liebfraumisch, Ahmannshäuser und Oberingelheimer.

## Feine Ambalema-Cigarren

25 Stück 6  $\text{fl}$  und 7 1/2  $\text{fl}$ , mit Cuba 8  $\text{fl}$  (Auswurf 5  $\text{fl}$ ), Hav. Londres 7 1/2  $\text{fl}$ , la Perla 10  $\text{fl}$ , Jara 12  $\text{fl}$ , Lipp Lopp 15  $\text{fl}$ , import. 22 1/2—40  $\text{fl}$ , Manilla 10  $\text{fl}$  empfiehlt

### Julius Klessing, Grimm. Steinweg 54.

Cigarren. Zum gegenwärtigen Feste empfehle nachstehende Sorten in alter gut gelagerter Waare: ff. Ambalema à Stück 3  $\text{fl}$ , mit Cuba und Halb-Sabanna 4  $\text{fl}$ , fünf sehr schöne Sorten à Stück 5  $\text{fl}$ , echte Sabanna und Jara à Stück 6, 8 und 10  $\text{fl}$ , so wie 3 und 4 Stück 1  $\text{fl}$ .

NB. Empfehle ich meinen selbstgeschneiderten Cuba, Portoriko-Labak, grün Siegel. Neudnitz, Seitengasse 106, **J. G. Fabst**.

**Weinverkauf.** Jesuttengarten, in Originalfüllung und besonderer Strohumhüllung, ein feiner blanker Tisch- und Frühstückswein, wovon mir eine Partie in Kisten zum Verkauf zugesandt worden ist, und von hies. Feinschmedern für kräftig u. rein, nicht als ein geschmierter befunden worden, daher schon viel Nehmer gefunden hat, verkaufe ich zu dem für diesen Wein enorm billigen Preise von 10  $\text{fl}$  pr. Flasche incl. Glas, aufs Duzend 13  $\text{fl}$  gebend.

**F. Metlau**, Waarenagent, Gewölbe 29 der Centralhalle.  
Während der zwei Feiertage — aber nur von 10—3 Uhr — ist derselbe auch in meinem Logis Promenadenstraße 9 (Heilmann's Haus) zu haben. **F. Metlau**.

## Frankfurter Nesselwein,

derselbe eignet sich besonders zu Kuren, so wie zu Kältschalen, Limonade, Maitrank, Cardinal, Bischof u. empfiehlt à Fl. 5  $\text{fl}$   
**Emmerich Kaltschmidt**, Böttchergässchen 7.

## F. Maitrank und Bischof die Fl. 7 1/2 Ngr.,

Roth- und Weisswein, echten Champagner u. empfiehlt  
**Julius Klessing**, Grimma'scher Steinweg 54.

## Einen ganz feinen Maitrank

von Roselwein und Champagner pr. Flasche 12 1/2  $\text{fl}$ , das Dhd. 4  $\text{fl}$ , desgl. einen schönen Maitrank die Flasche zu 7 1/2  $\text{fl}$ , das Dhd. 2 1/2  $\text{fl}$ , so wie ff. Bischof-Extract und Bischof von bestem Rothwein,

## Limonaden-Essenzen

von Himbeeren, Citronen und Orangen, so wie Limonade Gazeuse. Außerdem einen ganz reinen Borsdorfer Apfelwein, bekanntlich als blutreinigendes Getränk sehr beliebt, die Flasche 6  $\text{fl}$ , das Dhd. 2  $\text{fl}$  empfiehlt

### Eduard Heyser,

Halle'sche Straße Nr. 9.

## F. Maitrank à Fl. 6 Ngr.

empfehlen **Emmerich Kaltschmidt**, Böttchergässchen 7.

## Himbeer-Syrup,

vorzüglich süß von Geschmack, empfiehlt, um damit zu räumen, pr.  $\text{fl}$  9  $\text{fl}$  **Philipp Nagel**, Halle'sche Straße.

Getreide-Rümmel 1/2 Drig.- $\text{fl}$ . 10  $\text{fl}$ ,

alten Nordhäuser 1/2 Drig.- $\text{fl}$ . 10  $\text{fl}$ ,

Himbeer-Limonaden-Essenz à Fl. 20  $\text{fl}$ ,

Maitrank à Fl. 8  $\text{fl}$  empfiehlt

**G. A. Freygang**, Destillateur,  
Nicolaisstraße Nr. 15.

## Matjes-Häringe

empfehlen pr. Stück 1  $\text{fl}$  **Ph. Nagel**, Halle'sche Straße.

## Neue Matjes-Häringe

empfehlen **H. Meltzer**.

## Beste neue Matjes-Häringe

à Stück 1 Ngr. empfiehlt

**Carl Flehtner**,  
Ranstädter Steinweg Nr. 19.

## Frische Matjes-Häringe

empfehlen

**Carl Weiss**, Schützenstraße.

## Anzeige.

Meiner geehrten Nachbarschaft, so wie allen Bewohnern von Neudnitz mache ich hierdurch bekannt, daß ich von heute an **Bayerisch Bier à Seidel 15  $\text{fl}$** , **Lagerbier à Seidel 13  $\text{fl}$**  über die Straße verkaufe.

### W. Göhre,

Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 100.

## Zu kaufen gesucht

werden Chemnitzer Spinnerei-Stammactien. Gefällige franco Offerten mit Preisangabe befördert Herr **E. F. Gruber** in Chemnitz.

## Gesucht.

Eine Brückenwaage, worauf 4—6 Ctr. zu wiegen sind. Adressen unter U. H. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Badewanne gesucht.

Eine gebrauchte aber noch in gutem Zustande befindliche Badewanne von Zink oder Blech wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen mit genauer Preisangabe bittet man in der Exped. d. Blattes unter H. 8 abzugeben.

### 4000 Thlr.

als erste Hypothek auf ein neuerbautes Haus in Neudnitz mit 5250 Brandcasse und zugleich auf mehrere werthvolle Baupläge sucht **Adv. Zinkeisen**, Nicolaisstraße 46.

## 1000 Thlr. à 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub>

werden gegen sichere Hypothek gesucht. Zu erfragen bei Herrn **Anton Fischer Jr.**, Hainstr. im Stern.

## Heirathsgesuch.

Ein Mann, 44 Jahre alt, Besitzer einer Glasfabrik auf dem Lande, sucht seinem Alter angemessen eine Lebensgefährtin. Nur Gebildete, welche guten Charakter nachweisen können und von angenehmen Aeußern und nicht unvermögend sind, mögen sich unter Chiffre Z. M. in der Exped. d. Bl. gef. melden. Photographie wird erbeten, dagegen auch überreicht. Verschwiegenheit als strengste Ehrensache.

## Für Capitalisten.

### Zur Gründung einer sehr rentablen Fabrik,

deren Artikel der Mode nicht unterworfen sind, allgemein durch Handarbeit gefertigt werden, vom Einsender jedoch (der durch 25jährige Reisen in ganz Mittel-Europa die besten Absatzquellen kennen gelernt und auf seine Fabrikationsmethode verschiedene Patente erworben) durch von ihm selbst erfundene, von ihm selbst zweckmäßigst erbaute und vielfach erprobte Maschinen hergestellt werden, wird ein **Theilnehmer mit einem disponiblen Fond von 10 - 15000 Tblr. gesucht.**

Da das Geschäft der größten Ausdehnung fähig, so kann auch zu größerem Betriebe das Capital beliebig erhöht werden.

Reflectirende belieben ihre Adresse sub E. F. S. # 38. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Affociations = Gesuch.

Mit 15 à 20 Mille Capital-Einlage wünscht ein unverheiratheter, kaufmännisch ausgebildeter Mann sich an einem durchaus soliden und nachweislich rentablen Geschäfte selbstthätig zu betheiligen.

Frankirte, nicht anonyme und möglichst präcisirte Offerten wolle man unter W. V. E. # 339. an die Expedition d. Bl. gelangen lassen. — Strengste Discretion wird zugesichert.

### Ein gut empfohlener Reisender

kann sogleich eintreten in dem Engros-Geschäft von **Albert A. Cohen jr.** in Hannover. Offerten werden franco erbeten.

### Offne Reisestelle.

Gesucht wird bei gutem Salair von einer hiesigen Uhrenhandlung ein gross ein Reisender, welcher in dieser Branche bereits gereist ist. Offerten franco nebst Angabe der gehaltenen Touren werden unter H. L. E. Nr. 13 poste restante Leipzig erbeten.

### Gesucht

wird zum baldigen Antritt für ein Waarengeschäft ein tüchtiger Buchhalter. Nur solche, welche die Bücher selbstständig zu führen verstehen und mit allen Branchen im Comptoirfach vertraut sind, wollen frankirte Adressen mit genauer Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit unter B. # 34. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird ein junger Mann, der in einem Leipziger Bankhause gearbeitet und womöglich einige Kenntniß vom Cassenwesen hat. Eigenhändige Offerten mit Darstellung der näheren Verhältnisse werden Adresse **E. I. No. 14** poste restante Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger, in Gold- und Farbendruck geübter Buchdrucker kann bei gutem Gehalte dauernde Stellung finden bei **G. W. Mayer** in Mainz.

### Tüchtige Stein- und Buch-Drucker

finden gut bezahlte und dauernde Stelle in der Druckerei von **Carl Kruthoffer** in Frankfurt a. M.

### Für einen geübten Steindrucker

wird sofort eine gute und dauernde Stelle nachgewiesen durch **Bernh. Seger** in Rudolstadt.

### Steindrucker!

Ein tüchtiger Steindrucker kann sofort bei uns eintreten und sehen wir gest. Directen Offerten mit Angabe der Lohnforderung und Bezeichnung der Leistungen entgegen.

Rudolstadt. **Scheltz & Fleck.**

**Uhrmachergehülfe.** Einen tüchtigen Arbeiter sucht **G. Meider**, Uhrmacher in Bernburg.

### Einem soliden Glasergefellen,

der sich zu etabliren wünscht, und welcher befähigt ist, ein Geschäft selbstständig zu führen, kann in einer Mittelstadt Sachsens eine sehr annehmbare Gelegenheit dazu nachgewiesen werden und ertheilt nähere Auskunft **F. W. Mittentzwey**, Reichstraße 15.

### Zwei Fabrik Schlosser und ein Tischler

finden dauernde Beschäftigung in Böhlitz-Ehrenberg, Fournir-Fabrik von **Franz Schlobach**.

**Einen Gasschlosser** sucht sofort **W. Pittschast**, Schulgasse Nr. 7.

Gesucht werden Gehülfe, die in Oel- und Leimfarbenstreichen bewandert sind, Gohlis, Windmühlenstraße 28 M.

**Solide Cigarrenarbeiter** werden gesucht lange Straße und Marienplatz Nr. 34. **Fiedler.**

Gesucht wird ein **Luchdecorateur** nach auswärts. Reflectirende wollen ihre Offerten unter Chiffre **L. G. P. # 6** in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Für ein hiesiges Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft wird ein getretener Unstünde halber zum sofortigen Antritt ein **Knabe** mit den nöthigen Schulkenntnissen als Lehrling gesucht. Reflectirende wollen ihre Adressen unter **P. St. No. 50** poste restante niederlegen.

### Einen Kellnerburschen sucht sofort

**Gustav Reil**, kleine Fleischergasse Nr. 28.

### Einen gutgearteten Burschen sucht

**F. Gregori**, Königsplatz 15.

Gesucht wird sofort ein **ehrl. kräftiger Bursche** von 16 bis 18 Jahren im Spirituosen-Geschäft **Halle'sche Straße** Nr. 9.

Gesucht wird ein **kräftiger Bursche** vom Lande ins Jahrlohn. Näheres **niederer Park** Nr. 2, 3 Treppen bei **G. S. Böhm**.

Eine **Weißnäherin**, welche gut auf der **Hoffmann'schen Maschine** zu nähen versteht, wird nach Pfingsten in der Nähe Leipzig unter sehr günstigen Bedingungen in einer Familie zu engagiren gesucht. Anmeldungen können erfolgen bei **Herrn Lampert**, Reichstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird eine tüchtige, solide Köchin. Näheres beim **Hausmann Königsstrasse** Nr. 21.

Von einer Herrschaft wird zum 1. Juli eine gut empfohlene **Köchin** gesucht, die häusliche Arbeit mit übernimmt. Näheres **Querstraße** Nr. 22 beim **Hausmann**.

Gesucht wird sofort ein **braves Mädchen** für **Alles** hohe **Strasse** Nr. 24, 1 Treppe.

Eine Köchin findet guten Dienst in **Gohlis, Lindenstrasse** Nr. 67.

Eine gut empfohlene und erfahrene **Kindertwärterin** in gesetzten Jahren wird zum 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Zu melden **Dorotheenstrasse** Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli eine **Köchin**, welche die **feinere Küche** versteht. Zu melden **Leibnizstraße** Nr. 5 Vormittags bis 11 Uhr.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** **Dosenstraße** Nr. 18, 3. Etage.

Ein **braves, fleißiges Mädchen** für häusliche Arbeit wird gesucht. Zu erfragen **Reudnitz, Grenzgasse** Nr. 10 im **Milchgeschäft**.

Ein **Mädchen** zur Aufsicht für die **Nachmittagsstunden** wird gesucht **bayerische Straße** Nr. 6, 3 Treppen.

## Wichtig für Herren Cigarren-Fabrikanten.

Ein junger Mann, unweit von Leipzig, wünscht eine **Cigarrenarbeit-Commission** zu übernehmen. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter **Chiffre M. K.** niederzulegen.

## Für die Herren Gewerbetreibenden.

Ein junger Kaufmann wünscht seine freien Stunden mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen und bittet Adressen gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter **A. B. XV.** niederzulegen.

Von einem Kaufmann, dem **Lebens- und Geschäftserfahrungen zur Seite stehen**, wird eine Stellung gesucht als **Comptoirist** oder **Geschäftsführer** in irgend einer kaufmännischen Branche, in einem Lotteriegeschäft oder einer Fabrik.

Zu günstigen Referenzen können achtungswerthe Adressen aufgegeben werden und finden geneigte Offerten unter **S. # 2/III.** Weiterbeförderung durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **gewandter Kaufmann**, tüchtig als **Comptoirist** und **Reisender**, mit in- und ausländischem Geschäft **genau bekannt**, sucht eine Stellung als **Buchhalter**, **Cassirer** oder **Reisender** und wird **Herr Senfal Heuschkel** hier die Güte haben auf gefällige Anfragen Näheres mitzutheilen.

Ein **mehrseitig technisch gebildeter junger Mann** sucht Stellung als **Wertmeister** oder **Rechnungsführer** in einem **Fabrikgeschäft**, **Ziegeleianlage** etc. Offerten werden unter **C. A. # 14.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein im **Serviren** geübter und der **Gärtnerei kundiger junger Mensch** sucht, gestützt auf gute Atteste, für nächsten 1. Juli **anderweitiges Engagement** als **Gärtner**, **Diener** oder **Hausmann**. Gef. **Adr.** unter **W. G.** beliebe man in der **Buchhlg.** von **Herrn Otto Klemm** niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch sucht eine Stelle als Laufbursche in einem Geschäft. Werthe Adressen bittet man abzugeben Lohmstrichhof beim Schuhmacher Vogt, 2 Treppen links.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, als Verkäuferin wie Wirthschafterin gleich gewandt, sucht zum 1. Juli Stellung in einem respectablen Hause und würde ihr ein großer Wirkungskreis am willkommensten sein.

Gesl. Offerten unter Z. M. befördert die Exped. d. Bl.

### Local-Gesuch.

Ein Local, welches sich zu einer Werkstatt eignet, in der innern Stadt oder deren Nähe (wenn nicht messfrei alsdann mit Boden) wird sofort oder Johannis zu miethen gesucht. Näheres oder gef. Adressen Nicolaisstraße Nr. 49, III.

Gesucht wird zum 1. Juli or. eine Hof-Räumlichkeit, bestehend in einigen Niederlagen, Comptoir u. in der Restlage. Näheres im Local-Comptoir Neumarkt Nr. 9.

Für einen pens. Steuerbeamten suche ich für 1. October d. J. eine Familienwohnung von 2 Stuben und 3 Kammern mit Zubehör zwischen 90  $\mathfrak{M}$  und 100  $\mathfrak{M}$  Miethzins.

Agent Gotter, Weststraße Nr. 48.

Sofort wird von einer Familie mit 2 Kindern eine unmeublirte Stube mit Schlafcabinet bei anständigen Leuten zu miethen gesucht. Adr. D. H. 94 poste restante Leipzig franco.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten ohne Kinder ein kleines Familienlogis im Preise von 40 bis 50  $\mathfrak{M}$  in der Petersvorstadt oder in Reichels Garten.

Offerten bittet man im Comptoir der Nonnenmühle abzugeben.

Gesucht wird von einzelnen Eheleuten ein Logis von 60 bis 100  $\mathfrak{M}$  jetzt oder Johannis. Adressen unter E. P. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Eine anständige Familie

sucht eine meublirte Wohnung. Sich wenden Frankfurter Str. Nr. 54 B. parterre rechts. H. L.

Ein allein stehender Herr sucht eine kleine, dabei aber freundliche Familienwohnung und bittet hierauf bezügliche Meldungen unter F. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Niederlagen,

Souterrain-Räume, Lagerplätze und Böden, unmittelbar an Schienengleisen, auf dem Grundstück des Unterzeichneten, Sophienstraße Nr. 20, am Bahnhof der westlichen Staatsbahn grenzend und durch Schienengleis damit verbunden, sind von Johannis oder Michaelis a. e. an, je nachdem die Räume schon vorhanden oder erst gebaut werden, nebst Comptoirs zu vermieten, Stallungen, Wohnräume für Aufseher u. sind unmittelbar dabei; wie auch in der Nähe anständige Familienwohnungen sofort zu haben sind. Die schon vorhandenen und noch zu bauenden Locale sind so umfangreich, daß sie für große Handlungshäuser und Expeditions-Geschäfte, namentlich für solche sich eignen, welche ganze Wagenladungen bekommen und versenden. Die Niederlagen sind theilweise so gebaut, daß der Lagerboden derselben und derjenige der Eisenbahngüterwagen gleiche Höhe hat, sodas das Ab- und Aufladen leicht und bequem ist. — Einzelne Abtheilungen werden auch abgegeben. Da vom 1. Juli an sowohl die Ein- als Ausfuhr aller ausländischen und inländischen Rohproducte frei ist, auch auf dem Bahnhofe der Westl. Staatsbahn ein Steueramt sich befindet, welches befugt ist, Spiritus-Abfertigung ins Ausland auszuführen, welchem bei Bedürfnis jebenfalls auch noch andere Befugnisse ertheilt werden, so ist für alle Artikel, welche sich für steuerfreies Lager eignen und bei denen Spesen-ersparung und billiges Lager erforderlich sind, der Geschäftsbetrieb überaus günstig. — Außer den nach allen Richtungen bestehenden Eisenbahnen wird noch die directe Anschlußbahn von Herlasgrün nach Böhmen in nächster Zeit dem Verkehr eröffnet.

Leipzig, den 1. Juni 1865.

Friedrich Voigt, Floßplatz Nr. 24.

### Logis-Vermiethung

Braustraße Nr. 6 b.

In meinem neuerbauten Wohnhaus sind verschiedene Familienlogis, comfortabel eingerichtet, zu vermieten. Julius Uhlmann, Zimmermeister.

Die 3. Etage des in der Mühlgasse sub Nr. 6 gelegenen Hauses ist von Michaelis dieses Jahres ab zu vermieten.

Adv. Carl Hartung.

Die zweite Etage in Ettealigens Hof nach der Klosterstraße heraus ist für Michaelis a. e. zu vermieten.

Dr. Hermann Mayer.

### Weststraße Nr. 17a

ist die 3. Etage, bestehend aus vier Zimmern, zwei großen hellen Schlafkammern, Küche, Mädchenkammer und allem Zubehör, sogleich oder später für 180 Thaler zu vermieten. Näheres bei S. Fränkel sen., Brühl 64.

Ein Fam-Logis ist Lauch. Str. 8, III. f. Johannis zu 110  $\mathfrak{M}$  zu vermieten, auch Gemölbe.

### Zu vermieten

- 1) ein in der ersten Etage nach der Promenade zu gelegenes größeres Familienlogis von Johannis d. J. an,
- 2) ein neu eingerichtetes freundliches Familienlogis in der vierten Etage nach der Klosterstraße zu, von jetzt an. — Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Strasser im Kloster alhier.

Zu vermieten ist noch pr. Johannis eine halbe 3te Etage, 7 Fenster Straßenfronte, mit prächtiger Aussicht, für den jährl. Miethzins von 140  $\mathfrak{M}$ . Alles Nähere Albertstraße Nr. 24 part., nahe an der Zeiger Straße.

Die dritte Etage in Kochs Hof nach der Reichsstraße ist sofort zu vermieten.

Dr. Hermann Mayer.

### Eine schöne helle erste Etage

mit Erker nahe der Grimma'schen Straße ist außer den Messen zu vermieten.

Näheres Reichsstraße Nr. 51, 1. Etage.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist ein Logis Brüderstraße Nr. 1, L.

In meinem neuerbauten Hause in freundlicher Lage ist noch die zweite Etage zu vermieten und zu Johannis zu beziehen, bestehend aus vier Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, Rossstraße Nr. 675 d.

Für Johannis zu vermieten eine Wohnung, 3 Stuben mit Zubehör für 120  $\mathfrak{M}$  Weststr. 54, 1. Etage. Näheres daselbst beim Westger.

2 Logis in Neuschönefeld, Carlstraße 36, eins gleich bezbr., sind f. 65 u. 40  $\mathfrak{M}$  zu verm.

### Zu vermieten ist in Gutritsch

ein schönes Familienlogis und von jetzt an oder zu Johannis zu beziehen. Zu erfragen bei dem Gastwirth Lippmann.

### Garçon-Logis.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Wohn- und Schlafstube für 1 oder 2 Herren, gut meublirt, messfrei und sehr ruhig gelegen, Königsstraße Nr. 2, Treppe E. 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen Herrn, meublirt, den 15. Juni Kupfergäßchen Nr. 6, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort an einen ledigen Herrn oder Dame eine freundliche Stube mit Kammer (ohne Meubles) große Windmühlenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine große Stube und Kammer separat Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet an Herren Burgstraße Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundl. gut meubl. Zimmer für 1 oder 2 Personen Grimm. Str. 31 im Hofe r. 4. Et.

Zu vermieten ist billig ein gut meublirtes Zimmer mit 1—2 Betten sofort oder später Neukirchhof Nr. 30, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche leere Stube und sofort zu beziehen kurze Gasse Nr. 92, 3 Treppen.

Zum bevorstehenden Feste sind zwei meublirte Zimmer zu vermieten Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten für 1 oder 2 Herren Petersstraße Nr. 6, 4. Etage vorn heraus, mit Haus- und Saalschlüssel, zum 15. Juni oder 1. Juli.

Ein meublirtes Garçonlogis nebst Schlafzimmer nach vorn heraus ist vom 1. Juli an an einen oder zwei Herren zu vermieten Mittelstraße Nr. 11, 1. Etage.

Eine Stube, separater Eingang mit Haus- und Saalschlüssel und schöner Fernsicht, ist sofort zu vermieten Eisenbahnstraße 17, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus als Schlafstube für 2 solide Herren Brühl Nr. 53, 3 Treppen.

Einige freundliche Schlafstellen zu vermieten Peterssteinweg 50, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Menschen sofort oder zum 15. ds. Johannisgasse 27, 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Stube als 2 Schlafstellen für Herren oder Mädchen Grimm. Steinweg 58 im Hofe part. bei Stephan.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Sternwartenstraße Nr. 11 b, 4 Treppen links.

Offen sind für Herren freundliche Schlafstellen, welche geräumig sind, Reichstraße Nr. 47, 4. Etage vorn heraus.

Offen sind mehrere Schlafstellen in einer freundlichen Stube alter Hof Nr. 7, 1 Treppe links.

Offen steht eine Schlafstelle für Herren große Windmühlenstraße Nr. 15 bei Hält.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Markt Nr. 8, Barthels Hof, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind mehrere Schlafstellen in Stube und Kammer, alles separat, Johannisgasse 6-8, Treppe A, 3 Treppen links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube für Herren Reichstraße Nr. 33, 4 Treppen, meßfrei.

**Albert Jacob, Tanzlehrer.**

Morgen große Übungsstunde Burgstraße Nr. 15 im Tbüringer Hof. Anfang 6 Uhr.

**H. Schmidt.** Morgen zum 2. Feiertag *Soirée dansante* in Tills Salon in Volkmarisdorf. Anf. 5 Uhr, Ende 12 Uhr. Mit *Cotillon*. Dienstag den 6. Juni im Bergschlößchen, von 4 Uhr an im Garten, von 6 Uhr im Saal.

**Wilh. Jacob.** Morgen 5 Uhr Salon zur grünen Schenke. 9 Uhr *Cotillon*.

## BONORAND.

Morgen zum 2. Pfingstfeiertag

**Früh- und Nachmittags-Concert**  
von *Friedrich Riede.*

Anfang früh um 1/2 6 Uhr, Nachmittags um 3 Uhr.

## Schweizerhäuschen.

Heute zum 1. Feiertag

**Concert der Capelle von F. Büchner.**

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Morgen den 2. Feiertag **Früh-Concert.**

Anfang 1/2 6 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr.

## Central-Halle.

Morgen den 2. Pfingstfeiertag

**Concert und Ballmusik.**

Julius Jaeger.



Morgen den 2. Pfingstfeiertag so wie Dienstag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

**Connwitz. Goldne Krone.**

Morgen zum 2. Feiertag

**starkbesetzte Concert u. Ballmusik.**

Das Musikchor von A. Schreiner.

Morgen als den zweiten Pfingstfeiertag

**Gesang- und Zither-Production**  
in der Restauration des Herrn Wilh. Apigsch zu Gohlis von E. Wablinger aus Wien. Anfang 5 Uhr.

## Moitsch bei Wurzen.

Am ersten Pfingstfeiertage findet großes *Militair-Concert* statt; am zweiten starkbesetzte *Tanzmusik*, hierzu ladet freundlichst ein **Grunicke.**

## Gasthof zu Lindenau.

Morgen Montag zum zweiten Feiertag *Tanzmusik*. Es ladet ergebenst ein **G. Zahn.**

**Schönefeld in Quaasdorfs neu**

decorirtem Salon zum 2. Pfingstfeiertag

**Concert und Ballmusik**, wobei mit diversen Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Bier und frischem *Maitrank* bestens aufwarten wird **G. Quaasdorf.**

## Markfleberg, Gerns Salon.

Den 2. Pfingstfeiertag ladet zu starkbesetzter *Tanzmusik*, guten Speisen, Kaffee und Kuchen und ff. Bieren ergebenst ein **Hermann Gerns.**

## Brandbäckerei.

Heute den ersten Feiertag: *Kirsch-, Erdbeer-, Stachelbeerkuchen, Fladen, Dresdner Sieb-* und div. *Kaffee-* **kuchen.**

## Coburger Actienbier ff.

E. Hentschel.

## Drei Mohren.

Heute Fladen und Kaffeeuchen, warme und kalte Speisen, ff. *Bernesgrüner* und *Lagerbier*. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

NB. Morgen *Tanzmusik*.

## Zur freien Umschau.

Während der Pfingstfeiertage *Kirsch-, Stachelbeer-, Fladen, Halloren-, Dresdner Sieb-* so wie diverse *Kaffeeuchen.* **Schönefeld. F. W. Stannebein.**

## Drei Lilien in Mendnitz.

Für die Feiertage empfiehlt *Propheten-, Kartoffel- und Kaffee-* **kuchen, eine Auswahl Speisen, das beliebte Königsbier, Bernesgrüner und Lagerbier, wozu ergebenst einladet** **W. Zahn.**

**Kaffee- und Kuchengarten in Entzsch**  
empfehlte *Wohn-, Stachelbeer-* und diverse *Kaffeeuchen.* **Chr. Roth, Bäckermeister.**

## Staudens Ruhe.

Heute zum 1. Feiertag *Kaffee* und *Kuchen*, so wie kalte und warme Speisen, *Berbfster* und *Schröter'sches Lagerbier* ff. **H. Bernhardt.**

## Conditorei und Café

von

**J. L. Hascher,**

Peterssteinweg Nr. 56,  
empfehlte täglich frischen *Kirsch-, Erdbeer- und Stachelbeer-* **kuchen** sowie feine *Kaffee-* und *Dessertbäckereien* und *Gefrorenes.*

**Coburger Actienbier** auf Eis à Seidel 2  $\pi$  ff.

**Eis**

*Vanille* und *Erdbeeren* ganz vorzüglich à Port. 1  $\pi$  5 & empfehlte

**L. Tilebein,**  
Sainstraße 25.

# Sommertheater in Plagwitz.

Heute Sonntag 4. Juni zwei Vorstellungen: Erste Vorstellung Anfang 5 Uhr: *Der Wunderdoctor aus Amerika.* Komisches Familiengemälde. — Zweite Vorstellung Anfang 8 Uhr: *Muttersegen.* Lebensbild mit Gesang in 5 Abtheilungen.

## Thalia.

Morgen Spaziergang nach *Wenusdorf.* Abmarsch 1 Uhr Restauration zum Johanniethal. Omnibus-Gelegenheit 2 Uhr. **D. B.**

**E. Müller, Tanzlehrer,** Dienstag den 6. Juni erste *Scholaren-Commerpartie* in *Stötteritz (Papiermühle),* wo auch ich alle früheren Scholaren nebst Damen dazu höflichst einlade. Anfang 5 Uhr.

## XV. Allgemeine Deutsche Lehrer-Versammlung.

Pfingstmontag 5. Juni 1865

# Concert im Schützenhause,

veranstaltet von den Männer-Gesangsvereinen

*Krion, Leipziger Liedertafel, Männer-Gesangsverein, Paulus und Böllnerbund*

unter Direction des Herrn Universitäts-Musikdirectors Dr. **H. Langer** und des Herrn **Rich. Müller,** so wie der

Capelle des Herrn Musikdirectors **Büchner.**

### PROGRAMM.

#### I. Theil.

- 1) Einzug der Gäste auf der Wartburg a. d. Op. „Lannhäuser“ von **R. Wagner.**
- 2) Ouverture und Introduction zur Oper „Die Hugonotten“ von **Meherbeer.**
- 3) Männerchor „Neuer Frühling“, componirt von **Petschke.**
- 4) — „Der frohe Wandersmann“, comp. v. **Mendelssohn-Bartholdy.**
- 5) — Schottisches Volkslied „Auf deinen Höhen“, gesetzt von **Dürner.**
- 6) Festgesang an die Künstler, mit Instrumental-Begleitung, componirt von **Mendelssohn-Bartholdy.**

#### II. Theil.

- 7) „Meeresstille und glückliche Fahrt“, Ouverture von **Mendelssohn-Bartholdy.**
- 8) Melodrama zur Erinnerung an **C. W. v. Weber v. Reinbold.**
- 9) Erstes Finale aus der Oper „Don Juan“ von **Mozart.**

#### III. Theil.

- 10) Ouverture zur Oper „Lenore“ No. III. v. **L. v. Beethoven.**
- 11) Hymne, mit Instrumental-Begleitung, von **E. F. v. S.**
- 12) Männerchor „Liedesfreiheit“, componirt von **Marschner.**
- 13) — „Abendlied“, componirt von **Adam.**
- 14) — „Die Lorelei“, componirt von **Silcher.**
- 15) Pêle-mêle, Potpourri von **Conradi.**
- 16) Männerchor „Geda, Wein her!“ comp. von **C. Böllner.**
- 17) — „Das deutsche Vaterland“, comp. von **Reichardt.**

Entrée à Person 3 Ngr. — Festtheilnehmer haben freien Zutritt.  
Cassenöffnung 4 Uhr. Anfang 6 Uhr.

## Der Fest-Ausschuss.

## Garten des Schützenhauses.

### Heute Concert durch Streichmusik

von der

Capelle unter Leitung des Herrn Director **Büchner** (Orchester 25 Personen).

Mit Eintritt der Dunkelheit

Festliche Beleuchtung mit den neuesten Illuminations-Effecten à la Gremorne in London,  
Spiel der Fontaine etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



# Bonorand.

Heute zum 1. Pfingstfeiertag

Concert vom Musikdirector **Fr. Riede** mit seiner Capelle und den Musikchören des I. und II. Jägerbataillons unter Leitung des Musikdirectors **Fr. Bendix.**

Anfang 3 Uhr. Entrée 3 Ngr.

## Rückmarsdorf.

Saßhof zum Sandberg an der Linde und Wienig.

Sonntag den 1. Feiertag Concert, den 2. starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

**F. Herttermann.**

# Forsthaus Kuhthurm.

Heute zum 1. Feiertag Nachmittag

## Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr. Morgen zum 2. Feiertag Concert.

# Gosenthal.

Heute zum 1. Feiertag Garten-Concert.

Zur Aufführung kommt: Ouverture zur Oper „Stradella“. Ouverture „Dichter und Bauer“ von Soupe. „Die Hamburger Parade“, Marsch-Potpourri von Berens. „Frühlings-Größe“ Tyrolienne von Jul. Horst (neu) u. s. w.  
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

NB. Morgen den 2. Feiertag Concert und Ballmusik.



# Gosenthal.

Heute zum ersten Pfingstfeiertag Nachmittag

## großes Garten-Concert.

Für gute Gose und Bier, Kaffee und Kuchen, warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt und laden ergebenst ein

Bartmann & Krahl.

# Waldschlösschen zu Gohlis.

## Heute grosses Concert.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

Morgen Früh- und Nachmittags-Concert, darauf Ballmusik.

Anfang früh 1/2 5 Uhr, Nachmittags 3 Uhr. Wozu ergebenst einladet das Musikchor des 4. Jägerbataillons. C. Schlegel. Zu dem heute stattfindenden Concert empfehle ich eine Auswahl von Speisen, frischen Kaffee und Kuchen, Gose und Lagerbier.

NB. Heute früh von 8 Uhr an Speckkuchen.

Gustav Klöppel.

# Terrasse

bel Herrn Dünckler in

# Klein-Zschocher.

Heute den ersten Pfingstfeiertag  
Nachmittags 3 Uhr  
Concert für Streichmusik.

Morgen den zweiten Pfingstfeiertag  
von früh 1/2 5 Uhr

Concert für Janitscharmusik.

Entrée à Person-1 1/2 Ngr. Das Musikchor von W. Wenzel.

# Rnauthain, Gasthof an der Mühle.

Heute den 1. und morgen den 2. Feiertag großes Extra-Concert, gegeben vom Musikchor der königl. preuß. reitenden Abtheilung des Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 unter Leitung ihres Directors. Anfang Nachmittag 4 Uhr. Alles andere das Programm. — Den 2. Feiertag nach dem Concert Tanzmusik.

In Bezug auf Obiges empfehle eine Auswahl von warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, feine Biere und verschiedene andere Getränke. Gleichzeitig bemerke ich noch, daß alle Sonntage zum Mittag warme Speisen zu haben sind.

NB. Omnibusse gehen alle Sonn- und Festtage Nachmittag 2 Uhr vom Neumarkte ab und nach Bedürfnis Abends zurück.

# Zäncker's Salon.

Zum 1. Pfingstfeiertage Concert und humoristische Gesangsvorträge, so wie den 2. Feiertag Ballmusik. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst einladet

J. Zäncker.

# Oetzsch.

Den 2. Feiertag ladet zu starkbesetzter Tanzmusik ergebenst ein das Musikchor von A. G. Billhardt.  
In Bezug auf Obiges ladet zu guten kalten Speisen, Kuchen und Kaffee, Bier ff., freundlichst ein Meier, Gastwirth.

# Lützschena.

Heute den 1. Pfingstfeiertag Concert, morgen den zweiten Tanzmusik. Mit guten Speisen und Getränken bin ich eingerichtet, wozu ergebenst einladet

C. F. Franke.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 155.]

4. Juni 1865.

## Zöbiger.

Sonntag den ersten Pfingstfeiertag **Concert** vom Musikchor des 3. Reiterregiments

unter Leitung des Herrn Stabstrompeter **Nitzsche.**

Für warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen, ausgezeichnete Biere und Weine ist bestens gesorgt.

Montag den zweiten Feiertag starkbesetzte **Tanzmusik.** Es ladet ergebenst ein

**W. Seyss.**

## Ergebenste Einladung.

Einem geehrten Publicum, welches die Pfingstfesttage Grimma besucht, empfehle ich mein Etablissement, welches dem jetzigen Zeitgeist sehr entspricht. Den ersten Festtag **großes Concert**, den zweiten stark- und flottbesetzte **Ballmusik**, Grimmenfer Eisenbahn-Galopp **neu**, wozu ergebenst einladet

Böhlen am Muldenthal.

**Wilh. Krötzech, Gastwirth.**

**Lindenu** im Gasthof zum deutschen Haus.

Zu dem 1. und 2. Pfingstfeiertag empfiehlt eine Auswahl von Speisen, worunter Allerlei, Kuchen, Maitrank und ff. Biere ergebenst

**F. Friedrich.**

Den 2. Pfingstfeiertag **Ballmusik** von **E. Hellmann.**

**Bergschlößchen** in Neuschönefeld.

Den 1. und 2. Pfingstfeiertag ladet zu einer Auswahl Speisen u. Kuchen, Maitrank und ff. Bieren ergebenst ein

**H. Fröhlich.**

Den 2. Pfingstfeiertag **Ballmusik** von **E. Hellmann.**

**Schönefeld.** In Trauers Salon.

Zu dem 1. und 2. Pfingstfeiertag empfehle ich eine Auswahl Speisen, Kuchen u. Kaffee, Maitrank und ff. Biere. Um gütigen Besuch bittet ergebenst

**F. Trauer.**

Den 1. Feiertag **Concert**, den 2. **Ballmusik** von **E. Hellmann.**

**Thonberg.** In Zänckers Salon.

Den 1. und 2. Pfingstfeiertag ladet zu einer Auswahl Speisen, Kaffee und Kuchen, Maitrank und ff. Bieren hiermit ergebenst ein

**J. Zäncker.**

Den 2. Pfingstfeiertag **Ballmusik** von **E. Hellmann.**

**Stötteritz.** In Müllers Salon.

Zu den Pfingstfeiertagen empfehle div. Speisen, Kaffee und Kuchen, Maitrank und ff. Biere. Den 2. Feiertag **Einweihung** des neu decorirten Tanz-Salons, wobei

**Ballmusik** von **E. Hellmann.**

**W. Müller.**

**Groß-Bischocher** im Gasthof zum Trompeter.

Zu den Pfingstfeiertagen ladet zu einer schönen Landpartie und zu einer Auswahl Kuchen, div. Speisen, Maitrank und feinem Bier ergebenst ein

NB. Den 2. Pfingstfeiertag **Ballmusik** von **E. Hellmann.**

**W. Leihkamm.**

**Sellerhausen.** Den 1. Pfingstfeiertag Nachmittags von 4 Uhr an **Concert**, den 2. Feiertag **Ballmusik** von **E. Hellmann**, wobei mit einer Auswahl Speisen, Kuchen, Maitrank, ff. Bier aufwartet **F. Tretbar.**

**Göhren.** Zu den Pfingstfeiertagen ladet ein geehrtes Publicum zu einer schönen Landpartie und zu feinen Speisen und Getränken ganz ergebenst ein

**J. Kröber.**

NB. Den 2. Pfingstfeiertag **Ballmusik** von **E. Hellmann.**

**Zweenfurth.** Den 1. und 2. Pfingstfeiertag ladet zu einer schönen Landpartie nach Zweenfurth freundlichst ein, mit f. Speisen und Getränken wird bestens aufwarten der Restaurateur.

NB. Den 2. Pfingstfeiertag **Ballmusik** v. **E. Hellmann.**

**Connewitz, Goldene Krone.**

Heute den ersten Pfingstfeiertag empfehle ich diverse kalte und warme Speisen, Kaffee und Kuchen und bitte um recht zahlreichen gütigen Besuch.

Morgen den zweiten Feiertag findet **Concert** und **Ballmusik** statt.

**Herrmann Hempel.**

**Grasdorf.**

Den 1. Feiertag **Garten-Concert**, Anfang 4 Uhr. Den 2. Feiertag **starkbesetzte Ballmusik**, wobei für eine Auswahl guter Speisen und Getränke bestens gesorgt ist. Es ladet freundlichst ein **W. verw. Kornagel.**

**Gasthof zu Wahren.**

Heute zum 1. Pfingstfeiertag **Concert**, wobei ich mit **Fladen**, verschiedenen Kaffeebrühen, einer Auswahl Speisen, feinen Bieren, worunter das beliebte Weißbier, bestens aufwarten werde. **S. Söhne.**

**Lindenau, Schulzens Salon.**

Heute **Concert**, Blasmusik, im Garten; morgen **gutbesetzte Tanzmusik**, dazu ladet ergebenst ein das Musikchor von **S. E. Billhardt.**  
In Bezug auf obiges empfiehlt an beiden Tagen eine Auswahl von guten Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen, Bier ff., auch empfehle meinen Garten und Regelpbahn zur gefälligen Benutzung. **L. Schulze.**

**Restauration Forsthaus Kuhthurm**

empfehlte guten Kaffee und Kuchen, **Bockbier**, **Bayerisch Bier**, **Döllnitzer Gose** in Glas- und Steinflaschen, sowie eine reichhaltige Speisearte. **C. D. Schatz.**

**Conditorei zur Schillerlinde****in Gohlis**neben dem **Schillerhaus**

empfehlte neben einer reichen Auswahl Kuchen und Bäckereien **Gefrorenes**. Für kalte u. warme Getränke ist bestens gesorgt.

**Stünz.**

Heute den 1. und morgen den 2. Feiertag lade ein geehrtes Publicum zu einer angenehmen Früh- und Nachmittags-Partie ergebenst ein. Mit Kaffee und Kuchen, kalten Speisen, ff. Lager-, Weiß- und Braumbier werde ich bestens aufwarten. **K. Bormann.**

**Gasthof Böblig, Ehrenberg.**

Den 1. und 2. Pfingstfeiertag ladet zu einer angenehmen Früh- und Nachmittags-Partie ergebenst ein. **NB. Den 2. Feiertag Tanzvergnügen**, wobei ich mit kalten Speisen, ff. Bier, Kaffee und Kuchen bestens aufwarten werde. **Fr. Schade.**

**Gasthof zum Helm****in Eutritzsch.**

Heute zum ersten, so wie zum zweiten Pfingstfeiertag und Dienstag ladet zu div. Kuchen nebst gutem Kaffee, feiner Gose, sowie ausgezeichnetem **Eiskeller-Bier** ergebenst ein **der Restaurateur.**  
**NB. Empfehle ich eine reichhaltige Speisearte von div. warmen und kalten Speisen, so wie für gute Bedienung ist bestens gesorgt.**

**Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.**

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß mit heutigem Tage der schön und neu angelegte Garten, gegen Sonne und Zugluft durch Colonnade und Lauben geschützt, der Öffentlichkeit übergeben wird.

Es werden allwöchentlich im Laufe dieses Sommers **zwei Concerte** von der Capelle des Herrn **Bühner** und der Jägerbrigade unter Leitung des Herrn Musikdirector **Bendix** stattfinden.

Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, die mich beehrenden Gäste mit vorzüglichen Speisen und **extrafeinen Bieren** auf **Eis aus der rühmlichst bekannten Brauerei zu Schloß Chemnitz** zu bedienen.

Es ladet zu recht zahlreicher Benutzung dieses neuen Etablissements ergebenst ein **der Restaurateur.**

**Grüne Schenke.**

Während des Pfingstfestes empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen, guten Kaffee nebst versch. Sorten Kuchen, darunter **Fladen und Dillkuchen**, sowie **Bernesgrüner**, **Berliner** u. **Lagerbier**, es ladet ergebenst ein **E. Zatzsche.**

**Die Feiertage in Stötteritz**

**Stachelbeer-, Fladen, Spritz-** u. div. Kaffeebrühen, **Allerlei, Spargel mit Cotelettes, Beefsteaks** und vorzüglichen **Gierkuchen** etc., feine **Weine, ff. Bier, frische Rittgutmilch** etc. etc.

Auf die äußerst angenehme Frühpartie dahin über die Felder, frei von so lästigem Gassenstaub, mache ich noch ganz besonders aufmerksam. Von früh 6 Uhr an **frischen Kuchen**, worunter warmer Kaffee etc. **Schulze.**

**Plagwitz.**

Heute zum 1. Feiertage lade ich ergebenst ein und empfehle meine **Localitäten**, vorzüglich den **Garten**, welcher durch die schönen **Bäume** einen angenehmen Aufenthalt bietet, so wie meine **neu erbaute Regelpbahn** und meinen **neuen Concertflügel** angelegentlich. Ich werde bemüht sein, meine **würdigen Gäste** mit einer Auswahl fr. **Gebäck**, guten Speisen, vorzügl. **Lager- und Bockbier** u. s. w. bestens zu bedienen. **Morgen lade ich zu angenehmer Frühpartie** ergebenst ein. **Nachmittag gutbesetzte Tanzmusik.**  
**W. Thierme, fr. Düngefeld.**

# Felsenkeller zu Plagwitz.

Einem verehrten Publicum für Leipzig und Umgegend mache ich hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß ich Küche und Keller meines Etablissements in denjenigen Stand gesetzt habe, um allen Anforderungen selbst vermöglicher Gaumen genügen zu können. Allen aber, welche verhindert wurden, eine Pfingstmesse zu machen, will ich nach Möglichkeit Ersatz bieten durch angenehmen Aufenthalt, namentlich durch mein Theater, was manchem dergl. größerer Städte würdig zur Seite stehen könnte. Meinen geehrten Gästen kann ich daher Vieles bieten (Alles ist unmöglich), darauf aber, daß jeder Gast mein Local befriedigt verläßt, will ich meine strengste Sorgfalt legen.  
Dienstag den 6. Juni italienische Nacht.  
Ergebenst  
G. Möritz.

## Oberschenke zu Gohlis.

Zu den Festtagen empfehle ich mein Etablissement als angenehmen Aufenthalt und werde wie immer mit ff. Kaffee und Kuchen, feinem Mittagstisch, ff. Weinen, ausgezeichnetem Bayrisch und Lagerbier, Gose, so wie reichster Auswahl warmer und kalter Speisen aufwarten. Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein  
Adolph Weber.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt Fladen, Propheten-, Dresdner Sieb-, Stachelbeer- und verschiedene Kaffeekekchen, so wie eine Auswahl warme und kalte Speisen, Dresdner Feldschlößchen à 15 &, Lagerbier à 13 & ganz vorzüglich gut, wozu freundlichst einladet  
A. Ferkert.

## Gasthaus Zweinaundorf.

Sonntag den 4. Juni zum ersten Pfingstfeiertag so wie Montag den 5. Juni zum zweiten Pfingstfeiertag ladet zu Kaffee und Kuchen, div. ff. Bieren und Speisen ganz ergebenst ein  
NB. Den 2. Pfingstfeiertag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
J. Naack.  
Das Musikchor.

## Oberschenke in Eutritzsch.

Morgen den 2. Pfingstfeiertag und Dienstag den 6. Juni zum Sommerfest starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
Das Musikchor von C. Matthies.

## Plagwitz. Restauration zur Insel Helgoland.

Heute zum 1., sowie den 2. Feiertag und Dienstag empfiehlt neben einer Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke eine gute Tasse Kaffee und verschiedenen selbstgeb. Kuchen, so wie ein pikantes Löpschen Lagerbier auf Eis lagernd. Hierzu ladet ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch  
NB. Heute Schlachtfest, von früh 6 Uhr Speckkuchen.  
Der Restaurateur.

## Papiermühle in Stötteritz.

Heute ladet zu div. Kuchen, ff. Kaffee, vorzüglichen Bieren u. einer Auswahl Speisen u. Getränke freundlichst ein  
Morgen Tanzmusik.  
F. Kobl.

## Plagwitz. Conditorei

empfehlen eine große Auswahl von Bäckereien, kalten und warmen Getränken, Bayrisch Bier, belegte Butterstollen, ff. Weine.  
Egon Weisswange.

## Zur grünen Eiche in Lindenau.

Zu den Pfingstfeiertagen empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, worunter Allerlei und Stangensparagel zc., guten Kaffee, Kuchen, Maitränk und vorzügliche Biere, wozu ergebenst einladet  
NB. Meine Regelbahn halte ich bestens empfohlen.  
J. C. Winterling.  
D. D.

### Restauration Theob.

Zu den gegenwärtigen Feiertagen erlaube ich mir meine Localitäten, so wie schattigen Garten zu einem angenehmen Aufenthalte bestens zu empfehlen und werde mit guten Speisen, guten Bieren zc. ergebenst aufwarten.  
NB. Den 2. Feiertag Tanzmusik.  
A. T. Apitzsch.

## ! Meusdorf !

Heute den 1. und morgen den 2. Pfingstfeiertag ladet zu verschiedenen kalten Speisen, gutem Kaffee und Kuchen, feinen Bieren, Maitränk u. s. w. ergebenst ein  
C. G. Kämpf.

## Gasthof zu Eythra!

Zu den Pfingstfeiertagen ladet zu verschiedenen Speisen, gutem Kaffee und Kuchen, sowie ff. Bier freundlichst ein  
J. Munkelt.

## Zum neuen Schützenhaus,

Hausstädter Viehweide neben den Militärtschießständen.  
Während der Feiertage ist der gut eingerichtete Schießstand eröffnet und bitte um gefällige Benutzung.  
NB. Büchsen stehen fortwährend zur Benutzung bereit.  
Mittags und Abends Allerlei mit Cotelettes, Bier auf Eis ff.  
C. F. Schüssler.

## Conditorei u. Café Restaurant von A. Furcht

an Markt, in schönster Lage der Stadt, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum ganz ergebenst.  
Heute und morgen früh Speckkuchen, Fladen und Kaffeekekchen, Kaffee und gute Biere, wozu ergebenst einladet  
F. A. Vogt, Nr. 1.

Bayrisch Bier  
Maitränk. Café de l'Europe in der Thomasmühle  
empfehlen täglich die besten Getränke und Tafelbäckerei, Obst- und Kaffeekekchen sowie Gefrorenes.  
(Billard).  
an der Promenade,

## Königschiessen zu Wurzen.

Allen geehrten Leipzigern, welche das Wurzenener Pfingstschiessen besuchen, empfehle ich mein auf der Schießwiese errichtetes schön decorirtes Restaurationszelt und ladet zu verschiedenen kalten und warmen Speisen und Getränken sowie auch Weinen ganz ergebenst ein  
A. Hilsbein.

## Königschiessen zu Wurzen.

Allen das Wurzenener Pfingstschiessen besuchenden geehrten Leipzigern empfehle ich mein auf der Schießwiese errichtetes Restaurationszelt und ladet zu verschiedenen kalten und warmen Speisen, Getränken und Weinen sowie frischen Saucischen ganz ergebenst ein  
F. Hentschel.

In Bezug auf obige Einladungen erlauben sich Unterzeichnete noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß Dienstag den 6. Juni zum Auszug, sowie Donnerstag zum Königschießen und Sonntag zu Kleinpfinstern vom hiesigen Militärmusikchor großes Extra-Concert in unsern Zelten abgehalten wird.

A. Hilsbein. F. Hentschel.

## Zum Pfingstschiessen in Wurzen

Dienstag den 6. bis Sonntag den 11. Juni d. J.

empfehlen Unterzeichneter seinen auf der Schießwiese erbauten großen Schank- und Speise-Salon zu gefälliger Beachtung. ff. Biere, Riesenbratwürste und musikalisch-humoristische Gesangsvorträge der fidele Capelle aus Roswein werden zugesichert von  
Bernhard Haberland.

## Huth's Keller,

Grimma'sche Straße, Mauricianum,

ca. 200 Personen fassend,

empfehlen sich mit preiswürdigen Weinen und comfortabler Küche. — Kleineren so wie größeren Gesellschaften können separate Räume zur Verfügung gestellt werden.

## Die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause,

empfehlen einem geehrten Publicum ihre neu und geschmackvoll decorirten, geräumigen Restaurations-Localitäten und erlaubt sich gleichzeitig aufmerksam zu machen, daß täglich und zu jeder Tageszeit für eine große Auswahl warme und kalte Speisen, vorzügliches Bayerisches und Lagerbier (auf Eis lagernd), so wie für seine Döllnitzer Gose bestens gesorgt sein wird und ladet zu zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein.

NB. Auch ist nun dafür gesorgt, daß man wieder im Freien sitzen kann.

Stadt Frankfurt,

Echt Münchner Bier,

Pschorr-Bräu,

Mittagstisch

im Abonnement 6<sup>5</sup>/<sub>8</sub> Thlr.  
empfehlen



gr. Fleischergr. 2.

Böhm. März-Bier,

Münchner Bockbier

Louis Kraft.

„Stadt Wien“, Deutscher Biertunnel.

Böhmisch, Culmbacher Bockbier ausgezeichnet. Abonnement Table d'hôte. Ergewenst ladet ein Möbius.

## Restauration zum Thalschlößchen

empfehlen den 1. und 2. Feiertag Königsbier, so wie Lager-, Zerbst- und Braunbier und auch gute Speisen.

NB. Der Garten ist ausgezeichnet.

Heinrich Krell, Hospitalstraße Nr. 13.

## Restauration zum Johannisthal.

Heute das mit Recht so beliebte

← Königs-Bier. →

Früh Speckkuchen. Eine reichhaltige Speisekarte, verschiedene Getränke, ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier und einen angenehmen Aufenthalt bietet freundlichst (NB. Ebenso den 2. Feiertag.)  
M. Menn.

## Sommer-Lagerbier,

eingebraut nach Wiener Art, aus der Feldschlößchen-Brauerei in Dresden empfehlen neben seinem ff. Bayerischen aus Hof als vorzüglich

M. Köckritz, Quandts Hof.

Heute Filet de Boeuf, Stangenspargel, neue Häringe und junge Bohnen etc.

Restaurant Orpheus, Neukirchhof Nr. 42.

Vielfachen Wünschen meiner werthen Gäste nachzukommen, verzapfe ich von jetzt an das Töpferbier zu 15 S. Der Restaurateur.

## Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße 14.

Böhmisches Sommerlagerbier, aber extrafein.

Carl Weinert.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie zu verschiedenen andern Speisen und Getränken ladet ergebenst ein  
Biere ff.  
J. G. Lory, Antonstraße Nr. 3.

# Esche's Restauration und Kaffeegarten

in Gerhards Garten, Dampfschiffstation,

empfehlst heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes, Pökelzunge oder ger. Lachs, so wie ein ausgezeichnetes Glas Königsbier aus der Brauerei des Herrn Schröter, echt Bayerisches und ff. Gose. **Wilh. Esche.**

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh Speckfuchen, Abends Entenbraten mit Blumenkohl. Lagerbier von bekannter Güte.

**Wells Restauration und Kaffee-Garten**, Marienstraße Nr. 9. Heute früh Speckfuchen. Rein beliebtes Weißbier, Lager- u. Bayerisch ff. Für Gesellschaften empfehle ich meinen aufs Freundlichste eingerichteten Garten zur Benutzung. Meine Regelbahn empfehle von früh bis Abends, wo Jedermann mit theilnehmen kann. **Der Obige.**

**Walters Restauration u. Kaffeegarten**, Carlstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.

Heute Morgen von 10 Uhr an Speckfuchen, Abends zu verschiedenen warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein **D. D.**

**NB. Heute und morgen Königsbier.**

## Zills Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladet

**Franz Müller.**

## Cajeri's

Restauration und Kaffeegarten in Lehmanns Garten an der Promenade empfiehlt heute früh 10 Uhr Speckfuchen, so wie heute Abend das so beliebte Allerlei mit Cotelettes, Pökelzunge oder ger. Rheinlachs zc. nebst ausgezeichnetem Lagerbier auf Eis lagernd und ff. Döllniger Gose in jedem beliebigen Alter.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **W. Göhre**, Reudnitz.

Heute und morgen früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Heute und morgen früh Speckfuchen nebst vorzüglichem Eiskellerbier, wozu freundlichst einladet **G. Vogels Bierhaus.**

Speckfuchen u. Bockbier empfiehlt heute früh von 10 Uhr an **C. F. Mörschner**, kl. Fleischerg. 7.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen. Zugleich empfehle ich ein köstliches Eiskellerbier als etwas ganz Ausgezeichnetes. **Carl Fischer**, Neumarkt Nr. 29.

Restauration und Kaffeegarten zum Schweizerhaus in Reudnitz, Heinrichsstraße. Heute eine reichhaltige Speisekarte, bayerisch und Lagerbier auf Eis vorzüglich.

## Hamburger Keller,

Wein-, Bierstube und Restauration.

Delicatessen, als:

Neuen Hamburger Caviar,  
Geräucherter und marinirter Lachs,  
Kal marinirt, Braten und Brathäringe.

Wein

à Flasche von 10 Ngr. an bis zu den feinsten Cabinetweinen, in und außer dem Hause, verkauft

**Chr. Engert.**

Restauration und Billard Rosenthalgasse Nr. 3

empfehlst für heute früh Speckfuchen,

**echt Bayerisch auf Eis à 2 Ngr.**

(erstes Sommerbier),

so wie Lager-, Weiß- und Braumbier in bester Qualität.

**Adolph Finsterbusch.**

Heute wird das erste Faß **Altenburger Bockbier** verzapft und empfiehlt sich selbiges durch seine Reinheit und seinen Geschmack. Freundlichst ladet dazu ein

**Louis Bösch**, Tauchaer Straße Nr. 9.

Restauration

zum

**Gerberthorhaus-Garten**

heute und morgen den 2. Pfingstfeiertag **Schlachtfest**, feinen Kaffee und Kuchen und ff. Bier auf Eis lagernd. Ergebenst ladet ein **Oswald Winkler.**



Zum drei Störchen.

## „Drei Störche“

Restauration Waldstraße Nr. 41 ladet zu Speck- und Kaffeekuchen, Kaffee, ff. Lager- sowie Königsbier (Bock) ergebenst ein. **NB. Heute Einweihung des neuen Regelschubs.**

Speckfuchen von 10 Uhr an und Lagerbier auf Eis empfiehlt **J. G. Müller**, Peterssteinweg 50.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **C. Neutrichner**, Johannisgasse 14.

### Verloren

wurde  $\frac{1}{4}$  Boll-Loos 68. I. f. Landes-Lotterie Nr. 79220 b, vor dessen Ankauf gewarnt wird. Gegen Trinkgeld abzugeben bei **Sebr. Wachsmuth**, Ritterstraße.

**B. S. Margolin** aus Winkl.

Verloren wurde von der Waldstraße bis Fleischerplatz ein Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Centralstr. 3, 1. Et. rechts.

Verloren ein Portemonnaie von der Reichstraße nach dem alten Gottesacker. Inhalt eine Zehnthaler-Banknote und etwas Silbermünze. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 48, 2 Treppen.

Verloren wurde gestern auf dem Markte (Fleischerplatz) eine gefütterte schwarzseidene Mantille, eingeschlagen in einem blaueinenen Tuche. Einen Thaler Belohnung für dieselbe beim Hausmann **Hörnig** in Lehmanns Garten.

Verloren Freitag Nachmittag Nähe des Theaters ein Körbchen mit Nähzeug. Der ehrliche Finder wolle es gegen Belohnung abgeben neue Straße Nr. 14, 3 Treppen.

Abhanden gekommen ist am Freitag Abend ein junger grauer Affenpinscher ohne Halsband und Maulkorb. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Königstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Entflohen ist gestern ein Canarienvogel. Wer solchen zurückbringt erhält 20 Ngr. Belohnung bei

**Gustav Jacobi**, Dessauer Hof.

Im Recognitions-Bureau des königl. Bezirks-Gerichtes hier ist ein vor bald 3 Wochen daselbst zurückgelassener braunseidener Regenschirm gegen Rückgabe des irrtümlich mitgenommenen schwarzseidenen in Empfang zu nehmen.

Am 21. Mai ist mir auf der Straße von Leipzig nach Wurzen ein großer schwarzer glatthaariger Hund männlichen Geschlechts zugehauen, welchen der rechtmäßige Eigentümer gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren wieder erhalten kann beim Fuhrmann **Wendisch** in Weidnis.

### Aufforderung.

Andurch veranlasse ich alle Diejenigen, welche an den in Concurs verfallenen Schuhmachermeister **Johann Julius Kersten** hier Zahlungen zu leisten haben, solche an mich, als vom Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht Leipzig in Pflicht genommenen Curator bonorum, bis spätestens Ende dieses Monats zu bewirken.

Leipzig, den 3. Juni 1865.

Adv. **Ferdinand Schmidt**, kleine Fleischergasse 27.

### Zur Beachtung.

Am gestrigen Tage sind von zwei wohlbekannten Knaben beim Handlungsgärtner **Roscher** auf dem Markte durch Mißbrauch des Namens **Muck** drei Blumenstöcke, eine Eder, eine Fuchsia, ein Oleander abgeholt worden, sind dieselben bis **Dienstag** nicht an denselben retour gegeben, werden sie **polizeilich requirirt** werden.

Eingefandt.

### Attest.

Gegen Heiserkeit und katarrhalischen Husten habe ich den **Mayer'schen Weissen**

### Brust-Syrup \*)

öfters verordnet und für nützlich befunden, welches ich hiermit attestire.

Dr. **Körner** in Wolgast.

\*) Lager in Leipzig bei

**Theod. Pitzmann**, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.  
**Gehr. Spillner**, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.  
**O. Jessnitzer**, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

Eingefandt.

Unter Bezugnahme auf die verschiedenen Mittheilungen dieses Blattes über die großen Uebelstände, denen die Bewohner der Gerberstraße ausgefetzt sind, kann Einsender nicht umhin, auch seine Mißbilligung über die Stiefmütterlichkeit auszusprechen, mit der man gerade das nördliche Viertel behandelt. Geschieht doch für manche Stadttheile so reichlich viel, warum für die Gerberstraße nicht das Notwendigste?

Während man, und dies mit Recht, an anderen Endpunkten der Stadt für ein anständiges Entrée Sorge trägt, besteht das, jetzt noch sogenannte, Gerberthor nicht nur aus altem Gerümpel von Häusern, sondern auch der Uebergang über die Parthe wird durch eine Brücke ermöglicht, die an Unschönheit und Altersschwäche ihresgleichen hier in Leipzig sucht. Ungeachtet des großen Verkehrs, der sich durch diese Straße bewegt, hat man es bis jetzt nicht weiter, als bis zu einer zweiten hölzernen Interimsbrücke gebracht, die der Ersteren würdig zur Seite steht. Der Anblick ist dadurch noch lieblicher geworden, als er schon vorher war, und gewiß nicht günstig für eine Stadt wie Leipzig.

Kaum hat man diese Kunstwerke passiert und tritt in die Gerberstraße ein, so wird man, zumal in der warmen Jahreszeit, von einer Masse unangenehmer Dünste überrascht. Wiederholt erwähnt sei hier nur die faule, Miasmen gebärende Parthenpflanze, parallel mit der Straße laufend der faule Graben mit seinen Ingredienzen und jetzt auch noch der pestilenzialische Gestank von nassen, zum Trocknen aufgehängten Rohhäuten in unmittelbarer Nähe der Straße. Was nützt es, daß Scharfrichterei und Guanofabrik weiter zur Stadt hinaus verlegt werden, wenn man in den innersten Vorstädten mitten unter andern Häusern derartige Einrichtungen duldet? Ist nicht aus alledem ersichtlich, daß die Gesundheit der Bewohner dieser Straße, zumal beim Ausbruch von Epidemien, dadurch aufs Höchste gefährdet wird? Und selbst, wenn letzteres nicht der Fall wäre, müßte auch dann nicht Fürsorge getroffen werden, derartige Unannehmlichkeiten so rasch wie möglich zu beseitigen?

## Nudellied.

Seinem Freunde Herrn A. Werchow  
gewidmet von

**A. Ulfus.**

Ob ich schlafe oder wache,  
Ob ich nahe oder fern —  
Es ist ganz dieselbe Sache:  
Nudeln, Nudeln ess' ich gern!  
Nudeln hin und Nudeln her,  
Nudeln machen's Herz mir schwer.  
Thu' ich mich einmal bedudeln —  
Es ist gar zu ekelig —  
Seh' ich vor mir lauter Nudeln,  
Alles — Alles nudelt sich!  
Nudeln her und Nudeln hin,  
Nudeln liegen mir im Sinn.  
Als nach Eutrigsch ich ging neulich —  
Was doch nicht passiren kann —  
Sah die Eisenschienen — gräulich! —  
Ich für lauter Nudeln an!  
Nudeln hin und Nudeln her,  
Nudeln machen's Herz mir schwer.  
Mutter, allerbeste Mutter,  
Ganz von Herzen bitt' ich Dich,  
Mache mir mein Lieblingsfutter,  
Nudle, nudle, nudle mich!  
Nudeln her und Nudeln hin,  
Nudeln liegen mir im Sinn.  
Lieb' hatt' einst mein Herz gebrochen,  
Wen ich liebte, wußt' ich nicht.  
Endlich hab' ich's rausgerochen:  
Blos die Nudeln liebte ich.  
Nudeln hin und Nudeln her,  
Nudeln machten's Herz mir schwer.  
Muß auch ich dereinsten sterben,  
Setz mir einen Leichenstein;  
Recht sehr bitt' ich Euch, Ihr Erben:  
Nudelförmig muß er sein.  
Zur Erinnerung schreibt daran,  
Daß man's deutlich lesen kann:  
„Al' Ihr Nudelfabrikanten,  
Stellt Euch um dies Grab und weint!  
Ach, er ist nicht mehr vorhanden,  
Aller Nudeln größter Freund!  
„Nudeln“ rief er noch,  
Als die Seel' zum Leib' rauskroch.“

### Zusammentreffen!

Ich erwarte Sie den zweiten Feiertag früh 6 Uhr unten am Ende des Weges. Zeichen Abends vorher!

Ein Brief G. M. B. poste restante liegt bereit.

Briefe unter Adr. W. St. poste rest. Leipzig.

### Heute Alle nach Meusdorf.

Es gratulirt seinem Freund und Nachbar, Herrn und Frau **Zimmermann**, zur silbernen Hochzeit in der Hoffnung, daß Sie im Kreise der Ihrigen die goldene ebenso gesund und heiter erleben möchten, von ganzem Herzen  
E. R.

Nachdem ich trotz aller Bemühungen den freundlichen Götter des schönen Leipzigs nicht habe erforschen können, vermag ich leider nur hierdurch meinen innigsten Dank auszusprechen. Ich bitte jedoch mich nicht länger in peinlicher Ungewißheit zu lassen und durch Nennung des Namens dem Geschenke erst seinen wahren Werth zu verleihen.  
Der 31. Mai.

## Saxonia,

Plauenscher Platz Nr. 3 parterre, gegenüber der Sandfleischerhalle.

An die Stelle von **Carl Hermann Emshaar** ist für unterzeichnete Anstalt zum Cassirer und zur Krankeninspektion

### Herr Friedrich Emil Beylich,

vormaliger Beamter des Begräbnißvereins Atropos, erwählt worden.  
Leipzig, den 1. Juni 1865.

Das Directorium der Kranken- sowie der Capital- u. Pensions-Versicherungsanstalt Saxonia.

C. Schneider,

Firma **J. Schneider & Comp.**

Dr. med. **R. Hagen.**

# Anststellung von Lehrmitteln während der XV. allgem. deutschen Lehrerversammlung.

Seit längerer Zeit hat der unterzeichnete Ausschuss eine Ausstellung von Lehrmitteln aller Art für die 15. allgemeine deutsche Lehrerversammlung vorbereitet. Dieselbe wird im großen Saale der Buchhändlerbörse stattfinden und allen Inhabern von Festzeichen den 6. 7. und 8. Juni von früh 8 bis Abends 7 Uhr zugänglich sein. Den Nichtinhabern von Festzeichen jedoch wird an den bezeichneten Tagen zur Vermeidung allzugroßen Andrangs nur in den Stunden von früh 9 bis Mittags 2 Uhr, als in der Zeit, wo voraussichtlich die größere Zahl der Festtheilnehmer den wissenschaftlichen Verhandlungen beiwohnen wird, der Eintritt gegen Erlegung von 2 1/2 Ngr. offen stehen.

Leipzig, den 2. Juni 1865.

Der Ausstellungs-Ausschuss für die 15. allgemeine deutsche Lehrerversammlung.

Dr. Müllers, Vors.

## Stiftungsfest des „Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins“.

Die Mitglieder in Leipzig feiern das Stiftungsfest heute zum ersten Pfingstfeiertage. — Festredner Herr Professor Wuttke und Ludw. Warkert; — Gesänge gemeinschaftlich. — Musik: Capelle Wenck; — Freunde sind willkommen. — Anfang Nachmittag 4 Uhr.

Emmy Richter,  
Heinrich Reichardt,  
Verlobte.

Dresden und Leipzig im Juni 1865.

Als Verlobte empfehlen sich

Jenny Schubert,  
Bernhard Seuberlich.

Leipzig, 4. Juni 1865.

Heute Vormittag wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut. — Leipzig, den 2. Juni 1865.

Carl Reinecke,  
Charlotte Reinecke, geb. Scharke.

Heute früh 1 Uhr verschied im Johannishospitale, 84 Jahre alt, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante,  
Frau Johanne Christiane verw. Lehmann,  
geb. Kögel,

was hierdurch anzeigen

Leipzig und Thammenhain, 3. Juni 1865.

die Hinterlassenen.

Am 1. Juni a. e. verschied mein Gehülfe Herr Rudolph Schatz, nachdem er 19 Jahre mit größter Treue und Pünctlichkeit in meinem Geschäft thätig war.

Die wahre Anhänglichkeit, die er mir und meiner Familie zollte, sichert ihm ein bleibendes Andenken bis übers Grab.  
Friede seiner Asche!

Leipzig, den 2. Juni 1865.

C. F. Seyffert sen., prakt. Wundarzt.

Heute früh 4 Uhr verschied sanft nach kurzem Kranklager mein heißgeliebter Mann, der Castellan Christian Gurth, nach zurückgelegtem 46. Lebensjahre. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmet diese traurige Nachricht tiefbetrübt

Leipzig, am 3. Juni 1865.

Johanne Friederike verw. Gurth.

Gestern früh 3/4 3 ent schlief nach langen schweren Leiden unsere gute Gattin und Mutter, Christiane Karoline Beyer geb. Lochsch. Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht. Um süßes Beileid bitten

Leipzig, den 3. Juni 1865.

die trauernden Hinterlassenen.

Diesen Vormittag verschied nach kurzem, aber schwerem Krankenlager unsere gute und brave Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

Frau Henriette Julie verw. Nadloff,

geb. John,

in ihrem bald vollendeten 63. Lebensjahre.

Verwandten und Freunden widmen wir diese schmerzvolle Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Vindenu, Leipzig, Zwickau, Dresden und Schönefeld,

den 2. Juni 1865.

Die Hinterlassenen.

Den herzlichsten innigsten Dank allen denen für die ehrenvolle Begleitung nebst Blumenschmuck bei der Beerdigung unseres guten Gatten und Vaters, des Briefträger Heinrich Fischer, so wie dem Herrn Dr. Kindermann für seine rastlosen Bemühungen, und insbesondere dem Herrn Dr. Tempel für die gesprochenen trostreichen Worte am Grabe.

Leipzig, den 4. Juni 1865.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank allen denen, welche bei dem Tode meines lieben Mannes mir so trostreich zur Seite standen und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten; herzlichen Dank der Leipziger Communalgarde für die ehrenvolle Begleitung.

Henriette verw. Kunze.

Das Geschäft hat seinen ungestörten Fortgang.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres guten Mannes und Vaters sagen wir unsern herzlichsten Dank Allen, die den Sarg des selig Entschlafenen mit Blumen schmückten, Dank dem Hrn. Dr. Kleinm aus Leipzig für die liebevolle Behandlung, insbesondere herzlichsten Dank dem Herrn Pfarrvicar Fiedler für seine tröstlichen Worte am Grabe, Dank auch dem Herrn Lehrer Kunze für die erhebenden Gesänge, Dank seinen Herren Collegen, Freunden und Verwandten von nah und fern, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten. Gott möge Alle vor ähnlichem Schicksale bewahren.

Thonberg, den 3. Juni 1865.

F. Helm geb. Salzmann,  
E. Helm, als Tochter.

Berichtigung. Im gestrigen Tageblatt S. 3447 (Frühlingsgruß an die Leipziger) muß es im 2. Vers heißen statt Weinsäß Pfingstfest.

## Die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs

werden zu der am 5. ds. Nachmittag 4 Uhr stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kameraden C. G. Gurth eingeladen und die Inhaber der Mitgliedsnummern von 1 bis mit 70 zur Begleitung commandirt. Versammlungsort am gedachten Tage Nachmittag 1/2 3 Uhr am königlichen Palais. Die Kameraden der Gesang-Abtheilung werden ersucht, punct 1/2 3 Uhr im Unterrichtslocale sich sämmtlich einzufinden.

Leipzig, am 3. Juni 1865.

Der Vorsteher.

Die städtische Speiseanstalt ist vom 3. bis 6. Juni geschlossen.

## Angemeldete Fremde.

Knerwald, Telegraphist a. Lorgau, St. Cöln.  
Albrecht, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.  
Wasshardt, Saffm. a. Annaberg, St. Drantensb.  
v. Berchmann, Frau a. Rathenow, und  
Beder, Fr. Rent. a. Hamburg, St. Nürnberg.  
de la Barre, Kfm. a. Stettin, Restauration des  
Berliner Bahnhofs.  
Boudowesgen, Kfm. a. Pont de Noibe, Stadt  
Hamburg.  
v. Benningsensförder, Rittergütesbes. a. Ikerbies,  
Hotel de Russie.  
Braun, Kfm. u. Danzig, grüner Baum.  
Bohle, Privat. a. Eisenach, Stadt Gotha.

Brehme, Fabrikbes. a. Halle, Stadt Gotha.  
Behrendt, Kfm. a. Zwickau,  
v. Bila, Rgtesbes. a. Scheibitz,  
Behrens, Kfm. a. Schkeuditz, und  
Beite, Kfm. a. Meßna, Hotel z. Palmbaum.  
Bork, Kfm. a. Reiz, und  
Bogenheid, Kfm. u. Sohn a. Erfurt, Restaur.  
des Thüringer Bahnhofs.  
Berger, Rent. a. Wien, und  
Bischhoff, Fabr. a. Osterfeld, Stadt Wien.  
Böttlich, Kfm. a. Jöhstadt, Stadt Frankfurt.  
Bundlen, Part. a. Amsterdam, Restauration des  
Magdeburger Bahnhofs.

Bondies, Kfm. a. Hamburg,  
Brunner, Opernsänger a. Hamburg, und  
Bolbrügge, Kfm. a. Mexico, Hotel de Baviere.  
v. Bughen, Privat. u. Frau a. Berlin, und  
v. Bülow, Rent. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
Christmonsky, Bauunternehmer aus Bleicherode,  
Stadt Gotha.  
v. Drechsel, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.  
Daubel, Seifensdr. a. Dauf, Stadt Cöln.  
Debeck, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.  
Ebert, Rent. a. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Eger, Rent. nebst Tochter a. Christiania, Stadt  
Nürnberg.

Erhardt, Fel., Hofhauspielerin a. Berlin,  
 Erhardt, Fel., Hofopernsängerin a. Cassel, und  
 v. Eichborn, Kammergerichts-Rath aus Berlin,  
 Hotel de Baviere.  
 Fiedt, Kfm. a. Mehltheuer, Wolfs Hotel garni.  
 Friedrich, Lehrer a. Salzfurt, Lebe's H. garni.  
 Fischer, Def. a. Löbnitz, und  
 v. Florin, Sängerin a. Eöln, Stadt Gotha.  
 Funk, Ober-Inspector a. Frankfurt a/M., Hotel  
 z. Palmbaum.  
 Fider, Kfm. n. Sohn a. Bschodau, Restauration  
 des Magdeburger Bahnhofe.  
 Freifche, Schiffsherr a. Posta, weisser Schwan.  
 Fröhner, Fleischermstr. a. Neustettin, g. Elephant.  
 Gieseke, Kfm. a. Göpmitz, und  
 Gerß, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.  
 Gaensch, Frau a. Altenburg, Lebe's Hotel garni.  
 Griefinger, Prof. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.  
 v. Geymer, Rent. a. Elbing, H. de Baviere.  
 v. Grote, Graf, Kammerherr a. Hannover,  
 v. Grote, Graf, l. hannoverscher Gesandter aus  
 Madrid, und  
 Gruschwitz, Kfm. n. Familie a. Neusalz, Stadt  
 Nürnberg.  
 Grothmann, Stäbesf. a. Kripfow, w. Schwan.  
 Häffelbarth, Tischler a. Göpmitz, und  
 Helm, Stäbesf. a. Graunitz, goldnes Sieb.  
 Hunger, Privat. a. Potsdam, Wolfs H. garni.  
 Haffe, Kfm. n. Fam. a. Lübeck, H. de Baviere.  
 Hammerling, Rent. a. Kösen, und  
 Heuge, Secretär a. Magdeburg, grüner Baum.  
 Horst, Stud. a. Moskau, goldne Laute.  
 Hundel, Kfm. a. Eiberfeld, und  
 Hrinze, Dvglehrer a. Görlitz, H. z. Palmbaum.  
 Heupner, Buchhldr. a. Brüssel, Hotel de Baviere.  
 Hirsch, Fabr. a. Helfta, Restaurat. des Magde-  
 burger Bahnhofe.  
 Hillmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
 Horn, Fr. Ober-Präs. n. Schwester aus Posen,  
 Hirschfeld, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Hepsnisch, Kfm. a. Halle, Stadt Nürnberg.  
 Heibel, Müller a. Ronnengrün,  
 Hafenrichter, Bäcker a. Wildstein,  
 Hause, Fabr. a. Dresden, und  
 Hartmann, Frau Rentiere a. Biegenrück, weisser  
 Schwan.  
 Hirschmann, Buchbinder a. Nürnberg, St. London.  
 Hietshier Insp. a. Rebra, und  
 v. Hohensteinburg, Baron a. Wigandts, gold.  
 Elephant.  
 Junghons, Tischler a. Frauendorf, goldnes Sieb.  
 Jungmann, Kfm. a. Berlin Stadt Wien.  
 Kaiser, Kfm. a. Chaur de fonds, und  
 Koch, Kfm. a. Kösen, grüner Baum.  
 Köner, Geh. Reg.-Rath a. Dresden, St. Hamb.  
 Knip, Kfm. a. St. Petersburg, H. de Baviere.  
 Koboloff, Fr. Part. a. Rannenburg, Lebe's H. g.  
 Kummel, Kfm. a. Nürnberg, H. z. Palmbaum.  
 Kublmann, Kfm. a. Wertohl, Hotel de Baviere.  
 v. Keiserling, Graf a. Wigandts, g. Elephant.  
 Krug v. Ribba, Rittmstr. a. Dresden, Restaur.  
 des Leipzig-Dresdner Bahnhofe.  
 Köttig, Bergmeister a. Teplitz, Restauration des  
 Berliner Bahnhofe.

Krüger, Fel. a. Wildstein, weisser Schwan.  
 Lemke, Frau Stäbesf. a. Stettin, Restauration d.  
 Berliner Bahnhofe.  
 Lebbke, Kfm. a. Jerslohn, Stadt Hamburg.  
 Läder, Appreteur a. Meerane, Stadt Eöln.  
 Leonhardt, Kfm. a. Gettstädt, und  
 Loose, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Palmbaum.  
 zur Lippe, Graf, Stäbesf. a. Dresden, Restaurat.  
 des Thüringer Bahnhofe.  
 Lopez, Kfm. a. Mexico, und  
 Lohff, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 v. Lindmann, Rent. a. Hamburg, H. de Prusse.  
 Lommel, Mineralog a. Hildesheim, und  
 v. Lerche, Baronin a. St. Petersburg, Stadt  
 Nürnberg.  
 Müller, Goldarbeiter a. Branberg, Stadt Eöln.  
 Macnaughton, Rent. n. Fam. a. London, Hotel  
 de Baviere.  
 Meyer, Kfm. a. Kettwig, Hotel de Baviere.  
 Montis, Kfm. a. Turin, Lebe's Hotel garni.  
 Milford, Rent. n. Frau a. Rio Grande, Stadt  
 Gotha.  
 Müller, Kunstgärtner a. Dresden, deutsches Haus.  
 Nicolamp, Apotheker a. Lemberg,  
 Merkel, Ingen. a. Cassel,  
 Monterey, Kfm. a. Mailand, und  
 Muther, Kfm. a. Dhrdruff, Hot. z. Palmbaum.  
 Murray, l. großbr. Gesandter n. Fam., Excell.  
 a. Dresden, Hotel de Baviere.  
 Nierich, Schlossermstr. a. Hamburg, St. Berlin.  
 Reifner, Kfm. a. St. Petersburg, und  
 Meyer, Frau Privat. n. Fam. a. Mainz, Hotel  
 de Baviere.  
 Marchand, Justizrath n. Fam. a. Berlin, und  
 Münch-Färber, Kgtäbesf. a. Blankenhain, Hotel  
 de Prusse.  
 Mühlig-Hoffmann, Privat. n. Sohn a. Raum-  
 burg, Stadt Nürnberg.  
 Nende, Fabr. a. Freiberg, und  
 Nert, Rent. a. Dresden, Restaur. des Leipzig-  
 Dresdner Bahnhofe.  
 Nostig, Hblsm. a. Löpmitz, Bamberger Hof.  
 Nau, Kfm. a. Frankfurt, Stadt Hamburg.  
 v. Nostig, Graf, Offiz. a. Prag, H. de Prusse.  
 Näsck, Rent. a. Frankenberg, Stadt Berlin.  
 Neubert, Accessit a. Zwiskau, und  
 Nolle, Kfm. a. Danzig, grüner Baum.  
 Oppenheimer, Kfm. a. Prag, Hotel de Baviere.  
 v. Orlow, Herrschäftäbesf. aus Tabor, Hotel de  
 Prusse.  
 v. Oerfeld, Fel. Privat. a. Wien, H. de Bav.  
 Oberländer, Kfm. a. Greiz, Stadt London.  
 Deschauer, Def. a. Frauenberg, g. Elephant.  
 Pape, Kfm. a. Apolda, Stadt Hamburg.  
 Paul, Käte. a. Burg b/Magdeb, H. z. Palmb.  
 Poffelmann, Privat. a. Schwerin, und  
 Poggel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere  
 v. Podewitz, Obrist n. Frau aus Sangerhausen,  
 Stadt Nürnberg.  
 Poyhweck, Philosoph a. Bromberg, Bamb. H.  
 Rosenauer, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.  
 Rösche, Privat. a. Dresden,  
 Rentsch, Kfm. a. Solingen, und  
 Ruete, Kfm. a. Hamm, Hotel z. Palmbaum.

Rudloff, Maurermstr. a. Ballenstedt, Lebe's H. g.  
 Rittershausen, Kfm. n. Frau a. Hamburg, und  
 v. Raczynski, Graf nebst Bedienung a. Berlin,  
 Stadt Nürnberg.  
 Riemann, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamb.  
 Rößler, Gerbermstr. a. Wildstein, w. Schwan.  
 Rau, Fabrikdr. a. Dresden, Restauration des  
 Leipzig-Dresdner Bahnhofe.  
 Stegmann, Kfm. a. Waltershausen, und  
 Steitenheimer, Kfm. a. Frankfurt, St. Hamburg.  
 Schaller, Kfm. a. Mühlhausen, Hotel de Baviere.  
 Schenking, Lehrer a. Laucha,  
 Schwinter, Kfm. a. Danzig, und  
 Schwarzwald, Kfm. a. Warburg, gr. Baum.  
 Stobnick, Frau Rent. nebst Sohn a. Dresden,  
 Lebe's Hotel garni.  
 Scharleng, Part. a. Duisburg, Stadt Gotha.  
 Smith, Pferdehldr. a. London, deutsches Haus.  
 Stadler, Kfm. a. Augsburg, und  
 Stryb, Hof-Capellmeister a. Löwenberg, Hotel  
 z. Palmbaum  
 Schneider, Kfm. a. Glauchau, Restauration des  
 Thüringer Bahnhofe.  
 Salge, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Kronprinz.  
 Schneider, Kgtäbesf. a. Plauen, Hot. de Baviere.  
 v. Sauken-Larpulfschen, Rentier nebst Familie a.  
 Berlin, und  
 v. Stammer, Frau Rent. a. Pirna, H. de Prusse.  
 Sievers, Kfm. a. Chemnitz, und  
 Schulz, Frau a. Dresden, Stadt Frankfurt.  
 zu Solms, Graf a. Weiffenfeld, g. Elephant.  
 v. Schuing, Graf n. Gemahlin a. Woyonersch,  
 Stadt Nürnberg.  
 Schweiger, Apotheker a. Danzig,  
 Seidel, Pianist a. Breslau, und  
 Schwill, Apothekersfrau a. Biegenrück, w. Schwan.  
 Schröder, Kfm. a. Oerfeld, Stadt Wien.  
 Schlle, Kfm. a. Lippstadt, Restaur. des Magde-  
 burger Bahnhofe.  
 v. Stubendorff, Oberlieutenant nebst Frau aus  
 St. Petersburg, Stadt Wien.  
 Tiesel, Def. n. Frau a. Uehfeld, goldnes Sieb.  
 Thomas, Maler a. Dresden, Lebe's H. garni.  
 Tinttelbach, Techniker a. Döbeln, Stadt London.  
 v. Taubenheim, Graf, Privatier aus Stuttgart,  
 Hotel de Baviere.  
 Tule, Kfm. a. Birmingham, und  
 Tule, Rent. a. Eölnburg, Hotel de Prusse.  
 Unter, Kfm. a. Lüdenscheid, Hot. z. Palmbaum.  
 Vogel, Müller a. Ronnengrün, weisser Schwan.  
 Varro, Kfm. a. Blothz, Stadt Hamburg.  
 Veglieno, Beamter a. Verona, gold. Elephant.  
 Böffel, Oberlehrer a. Nürnberg, St. Nürnberg.  
 v. Wedel, Baron a. Göppingen, St. Hamburg.  
 Weisse, Kfm. a. Gießen, grüner Baum.  
 v. Wollinsky, Frau Part. a. Rannenburg, Lebe's  
 Hotel garni.  
 Wienandt, Kfm. a. Rheyt, H. z. Palmbaum.  
 v. Wede, Baron, Offiz. a. Stettin, und  
 Witt, Part. a. Hamburg, Hotel de Prusse.  
 Wintemann, Fabr. a. Reichenbach, Restauration  
 des Leipzig-Dresdner Bahnhofe.  
 Zschimmer, Rent. a. Smyrna, Hotel de Prusse.  
 Zeisler, Frau Rent. a. Hamburg, St. Nürnberg.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 3. Juni. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 135; Berl.-Anhalt.  
 192 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 223; Berlin-Stett. 136 Br.;  
 Breslau-Schweid.-Freiturger —; Eöln-Mindener 229; Cösel-  
 Döerb. 61; Galiz. Carl-Ludw. 98 3/4; Mainz-Ludwh. 129;  
 Mecklenb. —; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 74; Oberschl. Lit. A.  
 170 3/4; Oesterr.-Franz. Staatsb. —; Rhein. 115 1/2 Br.; Südb.  
 (Lomb.) 134 3/4; Thür. 134 1/4 Br.; Preuss. Anl. 50, 105 3/4; do.  
 4 1/2 % 102; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 % 91 1/2; Destr. Nat.-  
 Anleihe 70 1/4; do. Loose v. 1860 85 3/4; do. v. 1864 52;  
 Oesterr. Silberanleihe —; Oesterr. Bank-Noten 93 1/4; Russ.  
 Poln. Schatzoblig. 4 % —; Russ. Bank-Noten 80 1/8; Amerik.  
 72 3/8; Darmst. do. 91 3/4; Dessauer do. 89 3/4; Disc.-Comm.-  
 Anth. —; Genfer Credit-Act. —; Geraer B.-Act. 106 1/4 Br.;  
 Gothaer Privatb.-Actien 101 1/8; Leipz. Credit-Act. 84 3/4; Wein.  
 do. —; Preuss. B.-Anth. —; Oesterr. Cred.-Act. 85 1/4; Weim.  
 Bank Act. 101. Wechsel-Course. Amsterdam l. S. 143 1/8;  
 Hamburg l. S. 152 3/8; Hamburg 2 M. 151 1/2; London 3 M.  
 6.23 1/4; Paris 2 M. 81 1/2; Wien 2 Mt. 92 1/4; Frankf. a/M.  
 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 89; Bremen 8 L. 111 1/8.  
 Wien, 3. Juni. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen  
 75.75; Metall. 50/0 70.90; Staatsanl. v. 1860 92.—; Bank-  
 Act. 799; Actien der Creditanstalt 182.40; Silberagio 107.—;

London 108.90; f. l. Münzduc. 5.19. Börsen-Notirungen  
 v. 2. Juni. Metall. 50/0 71.15; do. 4 1/2 % —; Bankact. 800.—;  
 Nordb. 170.50; Mit Verloofung vom 3. 1854 87.50; National-  
 Anl. 75.75; Act. der St.-L.-Gesellsch. 184.20; do. der Cred.-  
 Anst. 183.30; London 108.80; Hamburg 80.75; Paris 43.25;  
 Galizier 204.25; Act. d. Böhm. Westb. 166.50; do. d. Lomb.  
 Eisenb. —; Loose d. Creditanst. 125.75; Neueste Loose 92.50.  
 London, 3. Juni Mittags. Consols 89 3/4.  
 Paris, 3. Juni. 3 % Rente 67.25. Italien.  
 neue Anleihe —. Italien. Rente 66.75. Credit-  
 mob.-Actien 775. 3 % Spanier —. 1 % Spanier  
 —. Silberanleihe —. Oesterr. Staats-Eisenb.-  
 Actien 427.50. Lomb. Eisenbahn-Actien 498.75.  
 Consols-Notirungen drückten, 67.35, 67.22,  
 67.32, unbelebt.  
 Berliner Productenbörse, 3. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd.  
 loco 44—62 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco  
 29—36 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —,  
 pr. d. Mt. 26 —. Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 14 1/2 —,  
 Juni 14, Juli-August 14 1/2, Septbr.-October 14 1/2 matt. —  
 Roggen pr. 2000 Pfd. loco 39 —, Juni 38 1/8, Juli-August  
 40, Sept.-Oct. 42 1/2 matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 13 1/4,  
 Juni 13 1/4, Juli-August 13 1/2, Sept.-Oct. 13 3/4 matt.

### HändelsBad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 3. Juni Ab. 6 U. 17° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.